

**Weib
Du bist frei**



Deine
empfangnis-
freien Tage
in diesem
Jahre

Dein Schicksalsweg 1931

Heft 1	Der Widder-Mensch geboren zwischen dem 21. März und 20. April
Heft 2	Der Stier-Mensch geboren zwischen dem 21. April und 21. Mai
Heft 3	Der Zwilling-Mensch geboren zwischen dem 22. Mai und 21. Juni
Heft 4	Der Krebs-Mensch geboren zwischen dem 22. Juni und 22. Juli
Heft 5	Der Löwe-Mensch geboren zwischen dem 23. Juli und 22. August
Heft 6	Der Jungfrau-Mensch geboren zwischen dem 23. August und 22. Sept.
Heft 7	Der Waage-Mensch geboren zwischen dem 23. Sept. und 22. Oktober
Heft 8	Der Skorpion-Mensch geboren zwischen dem 23. Oktober und 22. Nov.
Heft 9	Der Schütze-Mensch geboren zwischen dem 23. Nov. und 21. Dezember
Heft 10	Der Steinbock-Mensch geboren zwischen dem 22. Dezember und 20. Jan.
Heft 11	Der Wassermann-Mensch geboren zwischen dem 21. Jan. und 19. Februar
Heft 12	Der Fische-Mensch geboren zwischen dem 19. Februar und 20. März

**Charaktereigenschaften der 12 Menschen-
Typen und was jedem Einzelnen das Jahr 1931
bringen wird.**

Errechnet und gedeutet von Ludwig Stenger.

BERNH. SPORN VERLAG, ZEULENRODA-THUR.

Weib, Du bist frei...

Deine empfängnisfreien Tage
in diesem Jahre!

von

Alex van Baas



Druck und Verlag Bernhard Sporn, Zeulenroda-Thür.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten.
Copyright 1931 by Bernhard Sporn / Zeulenroda.

Meiner treuen Gefährtin
Li van Baas
zugeeignet

Dem Buch zum Geleit!

Was die Brust mit Lust erfüllte,
Was mit Bangen, was mit Sehnen,
Was dies Sehnen dir dann stillte,
All dein Denken, all dein Wähnen,
Was du fühltest, tief und innig,
Was du liebtest heiß und minnig,
Was du haßtest, was dich scheute,
Und was du erblickt, erschaut,
Künftig sei es ihm wie heute
Alles, alles anvertraut.

Der deutschen Frau gewidmet.

Berlin, im Oktober 1930.

Alex van Baas.

Warum ich dies schrieb. . . .

Es ist unumstößliche Tatsache, daß das Erotische das Grundmotiv alles Weltgeschehens ist. Wohin wir auch schauen, ob ins Wirtschaftsleben des Einzelnen oder ganzer Völker, in Kunst, Wissenschaft oder Politik, je tiefer wir den letzten und feinsten Ursachen nachzuspüren suchen, wir werden immer und immer wieder auf die eine Wurzel stoßen — das Erlebens der Menschen. Sei es, daß es sich in der Selbsterhaltung und Fortpflanzung verkörpert, sei es, daß es im Liebeserleben die Kräfte zu neuem Schaffen, zur Vorwärts- und Aufwärtsentwicklung zu finden sucht.

Wenn wir also im erotischen Erleben nicht nur eine, sondern letzten Endes die Wurzel alles Fortschrittes erblicken, so müssen wir es auch andererseits als etwas Natürliches, als einen durch das Naturgesetz begründeten Vorgang im Leben der Menschen ansprechen. Es ist ja so leicht und es gehört nun einmal zu den Schwächen der Menschen, sich gern mit einem moralischen Mäntelchen zu schmücken, als „Sünde“, „Unsitte“, als etwas „Unmoralisches“ nach außen hin das zu bezeichnen, an dem man sich im Geheimen nur umso ungezügelter und hemmungsloser zu erfreuen sucht. Man sündigt ja so gern — im Verborgenen.

Diesen Heuchlern unter uns Menschen — und sie sind garnicht etwa selten, sehen Sie sich nur um, liebe Leser, Sie finden diese überall um sich, neben sich, vielleicht sogar in sich selbst — reißen wir die Maske der Heuchelei und Scheinheiligkeit vom Gesicht und zeigen den Menschen in seiner wahren Gestalt.

Dem sollen aber die folgenden Blätter nicht dienen. Wir wenden uns vielmehr an alle, die guten Willens sind, die mit uns im Erotischen, im Liebesleben der Menschen einen natürlichen, naturgesetzlichen Vorgang sehen, der einmal der Erhaltung und Fortpflanzung des Menschengeschlechts dient, zum anderen aber durch gegenseitigen Kräfteaustausch der beiden Partner eine Höherentwicklung der Menschen, eine Steigerung der Lebenskräfte bringen soll.

Die letzten Jahre und Jahrzehnte haben, nicht zuletzt durch die sich immer schwieriger gestaltenden Wirtschaftsverhältnisse und Lebensbedingungen der einzelnen Menschen bedingt, immer stärker den Weg von der quantitativen Menschenproduktion zur qualitativen Zeugung gewiesen, von der Massenerzeugung zur Höherzüchtung einzelner Menschen.

Das heißt also, daß der einst primitive und primäre Sinn des Liebeslebens, die Zeugung, zum sekundären Sinn geworden ist, daß das einst untergeordnete Streben nach Steigerung der Lebenskräfte durch den gegenseitigen Kräfteaustausch der nur zahlenmäßigen Menschenvermehrung übergeordnet worden ist und auch übergeordnet werden muß, wenigstens solange, als in unserm deutschen Vaterlande kein genügender Ge-

benraum für eine weitere Volksvermehrung vorhanden ist.

Aber wie in der Natur beides eng nebeneinander liegt, so wird oft von uns Menschen das eine erstrebt und das andere erreicht. Nicht selten führt das Streben nach Steigerung der Lebenskräfte im Liebeserleben der Menschen auch zu ungeivollter Vermehrung, die dann nicht selten wieder die erreichte Lebenssteigerung durch eine Verschärfung der wirtschaftlichen Lebenslage und Lebensverhältnisse mehr als wett macht. Und oft wird dann zu Mitteln gegriffen und Wege iwerden begangen, die nicht nur zu Konflikten mit dem Gesetz führen können, sondern oftmals auch geradezu ein Babanquespiel mit dem Leben der Frauen bedeuten.

Dem sollen die folgenden Seiten dienen. Sie iwenden sich an alle Menschen, die lebensreif und guten Willens sind, sie i wollen Wege iweisen — nicht zu zerstören, sondern zu verhüten — vorzubeugen....

Darin sehen wir den Zweck dieser Arbeit, die zum ersten Male jeder Frau, die ihre genauere Geburtszeit kennt — und diese ist ja aus der Geburtsurkunde ersichtlich oder auf dem Standesamt des Geburtsortes festzustellen — die Möglichkeit gibt, auf ganz einfache Weise rechnerisch festzustellen, welche der in diesem Buche enthaltenen 36 Tafeln für sie bestimmt ist. Auf jeder dieser Tafeln finden Sie dann die empfängnisfreien Zeiten für das ganze Jahr 1931. So überreichen wir Ihnen, meine deutschen Frauen, dieses Werk mit dem Wunsche, daß mein Ziel, befreiend zu wirken, erreicht werden möchte.

Ein graufames Naturgesetz zwingt das Weib.

Wir alle, liebe Leserin und lieber Leser, kennen wohl die scherzhafte Erzählung, in der die Frauen eines Tages eine Abordnung zum Herrgott sandten und ihn bitten ließen, er möge einmal Mann und Frau die Rollen tauschen lassen. Oder um es noch klarer auszudrücken, er möge es einmal so einrichten, daß nicht mehr die Frauen, sondern die Männer die Wehen und Schmerzen der Geburt erleben und die Kinder zur Welt bringen möchten.

Wir haben wohl schon alle über die daraus entstehenden Verwicklungen gelacht — haben aber niemals daran gedacht, daß diesem Scherz eine tiefe, sehr sehr tiefe Bedeutung zugrunde liegt. Es ist die Sehnsucht des Weibes nach Freiheit, nach dem Freisein von dem Zwange eines Naturwillens. Es ist die Sehnsucht der Frau, über die Leiden und Freuden ihres Körpers, ihres eigenen Schicksals selbst bestimmen zu können, nicht mehr einem kausalen Schicksalszwange unterworfen zu sein.

Wir alle, die wir nicht nur leichtfertig und leichtsinnig von den Genüssen des Lebens naschen, sondern die wir tiefer hinabstreben in die Zusammenhänge der menschlichen Schicksalsverbundenheit, haben uns wohl schon oft gefragt, wie es nur kommt, daß aus der Liebesvereinigung der Geschlechter einmal Kinder hervorgehen, ein anderes Mal nicht. Warum es nur so eingerichtet ist, daß oft Menschen sich in heißer

Gehnsucht nach einem Kinde jahrelang verzehren, die sich einander mit aller Inbrunst schenken, deren Menschen überhaupt fähig sind, und die doch niemals ihren Wunsch erfüllt sehen, obwohl eine Unfähigkeit zur Zeugung oft nicht direkt festzustellen ist.

Und wieder andere Menschen taumeln traumbevangen in den Rausch einer Liebesstunde und erwachen zu ihrem jähen Schrecken mit der Erkenntnis, daß keine Rose ohne Dornen ist, kein Glück ohne Leid, erkennen mit einem Male enttäuscht und ernüchtert die Folgen ihres Liebesrausches.

Wir alle fragen: Warum? — Eine teilweise Antwort hoffe ich Ihnen, liebe Leser, in einem der späteren Abschnitte meiner Arbeit geben zu können. Die letzten und tiefsten Ursachen und Gründe werden aber wohl ewig der menschlichen Erkenntnis verschlossen bleiben, werden für immer das Geheimnis alles Naturgeschehens sein.

Wir fühlen alle, daß ein scheinbar blindwütendes Naturgesetz hier waltet, das Bejahung und Verneinung der Zeugung dem menschlichen Willen zu entziehen trachtet und im Leben auch tatsächlich meist entzogen hat. Ich sage absichtlich: scheinbar — weil eines dieser Naturgesetze aufzuklären, der deutschen Forschungsarbeit gelungen ist. Und davon soll dieses Werk handeln.

Wir Männer werden nur indirekt betroffen, uns berührt es meist nur vom wirtschaftlichen Standpunkt aus und äußert sich am stärksten in einer Verschärfung der finanziellen Lage, die mitunter recht unangenehm

sein und werden kann, schließlich aber doch mehr oder weniger gut überwunden werden muß und auch meist überwunden werden kann.

Aber die Frauen. Sie sind es, die zum Träger des ungewollten Leides werden. Ich will hier nicht sprechen von den körperlichen Schmerzen, die durch das Wachsen und Werden des Kindes im Mutterleibe bedingt sind, auch nicht davon, daß jede Geburt schließlich ein Spiel mit Leben und Tod der Frau bedeutet. Die Frauen sind naturhaft mit den Folgen der Liebe verwachsen, sie tragen und leiden unmittelbar an ihrer eigenen Liebe und an der Liebe des Mannes zugleich.

Ist es da nicht verständlich — und damit komme ich zum Eingangsatz dieses Abschnittes zurück — daß auch in ihnen einmal die Sehnsucht erwacht, sie möchten selbst bestimmen können, ob ihre Liebe zur Zeugung neuen Lebens führen soll oder nicht?

Frei sein von ungewollter Empfängnis, wäre ein Jubelruf von den Lippen der Frauen, sich freiringen können von dem Zwange der eigenen Naturgebundenheit, frei werden von einer Jahrtausende alten Knechtschaft eines unerbittlich traurigen Geschickes. Wer vernahm noch nicht dieses inbrünstige Gebet des Weibes nach Erlösung? Wer könnte dieses Gefühl des Glücks ermessen, das in diesem Rufe der Sehnsucht liegt, in der Erfüllung des Erlöstseins aus den Qualen bangender Sorge vor seinem eigenen Ich?

Wohl nirgends wieder jemals im Leben der Menschen sind Lust und Leid so eng miteinander ver-

schwiftern, wie im erotischen Erleben, im Liebesleben der Frau. Wohl nirgends wieder berauscht der Duft der Rose so süß und sticht ihr Dorn so schmerzhaft tief zugleich.

Das Naturrecht des Weibes auf Liebe.

Hat der Mensch — gleich welchen Geschlechtes — überhaupt ein Recht, ein sittliches und moralisches Recht, auf Stillung seines Liebesverlangens? Diese Frage stellen, heißt sie bejahen. Wir wissen heute, welche schweren seelischen, geistigen und körperlichen Störungen oft einzig und allein aus Mangel an Liebesbefriedigung, an wirklicher Liebesbefriedigung, nicht bloß Sinnenlust hervorgerufen werden. Wie oft werden Aerzte gerufen, schütteln den Kopf, stellen meist eine im Grunde gute gesundheitliche Konstitution fest und können nicht helfen. Warum? Weil die Leiden im Grunde doch nur sexuelle Leiden sind, weil alle gesundheitlichen Störungen auf einem gewaltfam unterdrückten Naturgefühl beruhen.

Was bleibt also zu tun? Erst muß das Uebel selbst beseitigt werden, erst muß eine natürliche und gesunde sexuelle Veranlagung die ihr von Natur gebührende Stillung ihres Verlangens erfahren, eher ist eine dauernde Heilung aller durch sie verursachten

seelischen und körperlichen Störungen nicht möglich. Auch Willenskraft kann sie nur eine zeitlang bekämpfen und zurückdämmen, kann aber niemals ihre Ursachen beseitigen, ebensowenig wie Man kann den Krater eines Vesubs vielleicht zuschütten oder vermauern, aber man kann doch nicht verhindern, daß es in seinem Innern weiter brodeln und gärt und er sich eines Tages doch wieder Luft schafft. Es gibt unter uns viel mehr Menschen, beiderlei Geschlechts, als unsere Schulweisheit sich träumen läßt, die unter gleichen oder ähnlichen Ursachen leiden und es oft selbst nicht wissen warum.

Es ist Lebensrecht jedes Menschen, die ihm als göttliches Gesetz innewohnende Sehnsucht nach Stillung seines Liebesverlangens erfüllt zu sehen. Hier liegen die feinsten Regungen der menschlichen Seele bloß, weil schließlich ja die Ursachen und Wurzeln alles Geschehens im menschlichen Leben nur im erotischen Erleben zu suchen sind. Man wende nicht ein, daß und rede von moralischen und sittlichen Bedenken. Unmoralisch, unsittlich, sündhaft ist nur das eine — das Widernatürliche, das Unnatürliche. Was von Natur ist, ist rein und heilig, ist gottgewollt. Es gibt überhaupt nur eine einzige Sünde im Leben, das ist die Sünde wider die Natur.

Und wie steht es nun mit der Frau im besondern? Wir rühmen uns so gern, die Kräfte und Gesetze der Natur erforscht und unserem Herrschaftswillen unterworfen zu haben. Wir triefen heute förmlich vor Humanität und Menschlichkeit bei allen passenden

und noch öfter unpassenden Gelegenheiten. Wo aber bleibt die einfachste Menschlichkeit, unsere Frauen in ihrem sehnennden Liebesverlangen nicht grausam dem Walten der Natur zu überlassen? Haben wir nicht die Pflicht, jeden Weg und jedes Mittel, die auch nur einen Hoffnungsschimmer zeigen, unbedingt in den Kreis ernsthafter Betrachtungen, Untersuchungen und Forschungen zu stellen? Haben wir nicht die Pflicht, jedes Mittel, das Aussicht auf Erfolg verspricht, ohne Vorurteil zu prüfen, um die Frau endlich aus der Fessel eines grausamen Geschickes zu erlösen?

Auch die Frau hat ein Recht darauf, nicht nur dem Manne in ihrer Liebe Lust zu gewähren, und sich dadurch Leid und Sorgen zu schaffen, sondern selbst das Glück tieffter Liebe rein und ungetrübt genießen zu können, sie muß selbst entscheiden dürfen, ob die Liebesvereinigung zur Zeugung neuen Lebens führen soll oder nicht.

Es ist Naturrecht des Weibes, nicht nur vom Manne geliebt zu werden, sondern auch den Mann als Frau selbst lieben zu dürfen mit allen Fasern ihres Seins, mit der ganzen tiefen Inbrunst ihres unerschöpflichen Liebesquelles, ihm Seele und Körper zu erschließen, unbeschwert von den Sorgen, was wird — zu ihrem eigenen Erbauen, zur Stärkung des Mannes und nicht zuletzt auch zum Wohle einer gesunden menschlichen und volklichen Fortentwicklung überhaupt.

Hütet Euch vor Abtreibung!

Überall — im Parlament und in der Presse, in Gesellschaften, Vereinen und Versammlungen tobt seit langem schon der Kampf um den bekannten Abtreibungsparagrafen. Es ist hier nicht der Ort, das Für und Wider der beiden entgegengesetzten Meinungen zu untersuchen und kritisch zu beleuchten. Ethische und nicht zuletzt auch gesundheitliche Bedenken gegen die Abtötung aufkeimenden Lebens im Mutterleibe sind ohne Zweifel berechtigt.

Ich glaube, daß der ganze Sturm für und wider den Abtreibungsparagrafen zum größten Teile schließlich doch nur ein Sturm im Wasserglase ist. Wir wollen unterstellen, daß beide Parteien für unser Volk, für den einzelnen Menschen, wie für die Menschheit insgesamt, das Beste wollen. Aber die meisten der Kämpfer haben eine ganz falsche Front, eine falsche Grundeinstellung zu diesem ganzen Problem überhaupt.

Ich muß dabei an das Bild einer Falsperre denken. Wichtig, massiv steht die Sperrmauer und verriegelt das Tal den daherströmenden Wasserfluten. Auf der einen Seite, im Schutze der Mauer, viel kunstvoll gepflegtes üppiges Leben. Auf der anderen Seite stauen sich die heranrollenden Wassermassen. Immer höher steigt die Flut, immer stärker wird der Druck auf die Mauer. Wird sie ihn auf die Dauer aushalten können, ist die Frage.

Nun bilden sich zwei Parteien (in Deutschland drei, die eine vertritt vorsichtshalber alle beide Meinungen,

um auf jeden Fall recht zu haben). Die eine sagt, wir lassen die Mauer unbedingt stehen, wir wollen sie noch verstärken, damit sie den Druck aushält. Sie hat unrecht, denn eines Tages wird der Ueberdruck die Mauer doch zum Bersten bringen, vernichtend und zerstörend werden die entfesselten Wassermassen das dahinter liegende Tal überfluten. Nun kommt die andere Partei und sagt, wir wollen die Mauer niederreißen, bevor der Druck so stark geworden ist, daß sie von selbst bricht. Wir brauchen die Sperre nicht, das Wasser kann viel besser frei talabwärts fließen. Das klingt zunächst beruhigend schön und vernünftig, aber auch sie hat unrecht, denn es ist bereits zu spät dafür, der Druck ist schon zu groß, er wird die erste Bresche in der Mauer benutzen, sie von sich aus zu zerstören und wehe dann dem Tale dahinter.

Sie streiten und sehen nicht den Weg, den jeder Baumeister von selbst geht. Er läßt die Mauer unberührt und zieht einen Graben von bestimmter Tiefe von der einen Seite nach der anderen, in dem der Ueberdruck, ohne Schaden anzurichten, abströmen kann. Und die Mauer steht fest und erfüllt auch weiterhin ihren Zweck.

Nach dieser kleinen Abschweifung ins rauschende pulsierende Leben wollen wir wieder zurückkehren zur Frage der Abtreibung. Der Grundsatz der modernen Medizin, nicht heilen, nicht erst abwarten, bis das Unglück da ist und dann erst Abhilfe schaffen wollen, sondern vorbeugen und verhüten, gilt auch hier. Es ist geradezu verwunderlich, wie wenig diese Anschauung,

die sich doch sonst auf allen Lebensgebieten überall mehr und mehr siegreich durchgesetzt hat, noch in dieser wichtigsten Lebensfrage hat Fuß fassen können.

Wenn wir zur Frage der Abtreibung von diesem Standpunkt aus Stellung nehmen, dann ersparen wir es uns, wie der unselige Don Quichote sinnlos gegen die Windmühlenflügel anzurennen und unsere Kräfte unnütz im Kampfe gegen die Gesetze zu verbrauchen. Jeder Mediziner und auch viele Laien wissen, daß eine Abtreibung oder die Herbeiführung einer künstlichen Fehlgeburt meist das Leben der Frau viel stärker gefährdet als eine normale Geburt. Ist schon die Geburt oft ein Spiel mit Leben und Tod, so müssen wir die Abtreibung geradezu als ein Vabanquepiel mit Leben und Gesundheit des Weibes bezeichnen.

Auch sind ethische Bedenken gegen die schrankenlose Gestattung der Abtreibung nicht unberechtigt. Es ist nicht zu leugnen, daß die hemmungslose Abtötung keimenden, aber doch eben bereits vorhandenen Lebens allmählich und leicht zu einer stärkeren Mißachtung der Unantastbarkeit des Lebens überhaupt, des eigenen Lebens wie des Lebens anderer insbesondere, führen könnte.

Deshalb hütet euch vor der Abtreibung. Sie ist und bleibt ein gewaltsamer Eingriff von außen in den feinen Organismus des Weibes, der auch nur selten ohne jede Folgen bleibt. Sie soll nur dem Arzte und auch nur dann gestattet sein, wenn sie ihm als der einzige Weg erscheint, das Leben der Mutter zu retten.

Es ist auch garnicht notwendig, sich in Konflikt mit dem Gesetz zu bringen, wenn man sich zu dem Grundsatz bekennt, nicht zerstören, sondern vorbeugen und verhüten. Es gibt noch kein Gesetz und wird auch kaum jemals eins geben, das die Menschen dazu zwingt, Leben zu zeugen, wenn sie es nicht wollen, das ihnen verbietet, ungewolltes Leben von vornherein zu verhindern, bevor es überhaupt erst entsteht.

Wenn sich die Menschen erst auf diesen, eigentlich doch natürlichsten Weg gefunden haben, werden viele Verurteilungen, viele Selbstmorde und unendlich viel Leid und Sorgen ihnen erspart bleiben. Der Kampf um die Abtreibung wird dann verstummen und es wird nicht mehr notwendig sein, die bitterernste Mahnung, die heute leider noch viel zu wenig beachtet wird, immer und immer wieder hinauszutragen:

Hütet euch vor Abtreibung!

Erlösungsversuche mit Vorbeugungsmitteln.

In diesem Zusammenhange sind die verschiedenen Ärztekongresse für Geburtenregelung von besonderer Bedeutung und ein Versuch, diesem wichtigen Problem nunmehr endlich energisch zu Leibe zu gehen, um Wege zu weisen, wie ungewollte Empfängnis verhütet werden könnte.

Es ist nur zu begrüßen, daß sich endlich auch die Ärzteschaft mit diesem Problem ernster zu befassen beginnt, daß man nach Mitteln und Wegen sucht, damit kein keimendes Wesen erst entstehen kann. Die medizinischen Aussprachen haben erwiesen, daß es zur Zeit noch kein Mittel und keinen Weg gibt, der unbedingt zum Ziele führte, der als sicher und einwandfrei bezeichnet werden könnte. Weder die Versuche nach der mechanischen Pessarmethode, die darauf beruht, den Gebärmuttermund durch Einführen eines platten- oder haubenartigen Verschlusses abzuschließen und dadurch den Samenfädchen des Mannes den Eintritt in die Gebärmutter und die Vereinigung mit der weiblichen Eizelle zu verwehren, noch die Versuche nach der chemischen Salben- oder Tablettenmethode, die darauf abzielt, die Samenfädchen des Mannes im Innern der Frau unschädlich zu machen, bevor sie befruchtend einwirken können, haben zu reiflos befriedigenden Ergebnissen geführt. Auch eine Kombination, also gleichzeitige Anwendung beider Methoden hat bisher noch nicht die hundertprozentige Empfängnisfreiheit gebracht, sondern kann nur als höchstens 95prozentig sicher wirkend angesprochen werden.

Trotzdem würde schon ein bewußtes Beschreiten dieses Weges durch die Frauen die Gefahr und die daraus sich ergebende Angst und Sorge wesentlich mildern und die unselige Abtreibungsfrage bereits weit in den Hintergrund drängen können.

Selbstverständlichkeit für die eben geschilderten Befreiungsversuche mit mechanischen und chemischen Vor-

beugungsmitteln ist es und muß es auch sein, daß diese nicht schädigend und zerstörend auf den Organismus des Weibes einwirken. Ungeklärt ist allerdings zunächst noch die Frage, ob ein dauernder, jahrelanger Gebrauch derselben nicht schließlich doch auf den unendlich feinen weiblichen Organismus einwirkt und eine vielleicht nur zeitliche, vielleicht sogar dauernde Unfähigkeit zur Zeugung allmählich herbeiführen kann.

Es ergibt sich also hier die Frage: Wenn zum Beispiel eine Ehe aus wirtschaftlichen Gründen mehrere Jahre durch diese Vorbeugungsmittel kinderlos gehalten werden mußte, wenn es aber dann die wirtschaftlichen Verhältnisse gestatten und die Eheleute ihre Sehnsucht nach einem Kinde durch Zeugung zur Erfüllung bringen wollen, kann nicht vielleicht doch dieser unendlich feine weibliche Zeugungsapparat durch die dauernden mechanischen und chemischen Einwirkungen soweit abgestumpft worden sein, daß die Frau ihrerseits nicht mehr zu zeugen imstande ist? Und diese Frage ist bisher noch nicht einwandfrei gelöst worden.

Der Weg zur Erlösung ohne Eingriff in den Organismus des Weibes.

Die bereits genannten Ärztekongresse für Geburtenregelung haben ganze Arbeit zu leisten versucht, das muß anerkannt werden. Sie haben alle Mittel

und Wege in den Kreis ernster Betrachtungen gezogen, die auch nur einigermaßen aussichtsreich erschienen. Aber — sie haben immer nur den einen Weg gesehen, sie haben nur die Ergebnisse der Forschungen aus den Verhütungsmittel erzeugenden Laboratorien betrachtet und auf diesem Gebiete zweifellos alles erfaßt, was erfaßbar war.

Aber ist nicht auch noch ein völlig anderer Weg denkbar? Denken wir einmal ein wenig darüber nach. Wir wissen, daß alles Geschehen im Leben eine Kette kausaler Zusammenhänge ist, also auf bestimmten gesetzmäßigen Voraussetzungen beruht. Es gibt nichts im Leben der Menschen, im Leben der Völker, es gibt keine Geschehnisse und Ereignisse in der Natur, die sich nicht nach festbestimmten Gesetzen abrollen. Den Begriff des Zufalls können wir immer nur solange aufrecht erhalten, wie die betreffenden, für diesen Zufall in Betracht kommenden gesetzmäßigen Zusammenhänge uns noch nicht bekannt sind, von uns noch nicht erforscht sind. Mit der Kenntnis dieser Gesetzmäßigkeiten hört naturgemäß der Zufall auf.

Einen Weg haben also die Ärztekongresse überhaupt nicht behandelt, nämlich den der Eigengesetzlichkeit des Weibes. Wir wissen, daß nicht jede geschlechtliche Vereinigung zur Zeugung führt. Warum die eine, warum die andere nicht? Zufall sagen die Schnellfertigen, die Gedankenlosen. Aber für uns, die wir uns an diesem Schlagwort nicht genügen lassen, die wir tiefer hinabstreben nach den wahren Ursachen, liegt es für uns nicht nahe, auch hier gesetz-

mäßige Zusammenhänge anzunehmen und zu suchen? Und sie sind tatsächlich vorhanden. Der gründlichen, tiefschürfenden deutschen Forschung ist es gelungen, diese Zusammenhänge — wenigstens zum Teil — zu erforschen und aufzuklären. Und wieder einmal ist es gerade ein Wissensgebiet, dem die zünftigen Wissenschaftler, die die Wissenschaft allein in Erbpacht zu haben sich vermessen, so gern die Berechtigung der Wissenschaftlichkeit absprechen möchten, das die reichste Entdeckung und Erforschung unseres Jahrhunderts geleistet hat — die vielgeschmähte Astrologie.

Nur gemacht, liebe Leser. Ich sehe Enttäuschung auf der einen Seite, weil sie die wissenschaftliche Astrologie mit der Wahrsagerei verwechselt, mit Kartenschlägerinnen, Kaffeesaktanten und anderem Hofuspokus. Ich sehe auf der anderen Seite Stirnrunzeln, bedenkliche und skeptische Gesichter, weil sie der wissenschaftlichen Astrologie gern die in- und ausländischen Schwindelfirmen an die Röckschöße hängen möchte. Aber ich frage Sie, liebe Leser, wollen Sie etwa die wissenschaftliche Astrologie dafür verantwortlich machen, daß sich Nichtskönner, Geschäftshuber und Scharlatane eines reichlich löcherischen astrologischen Mantelchens bedienen, um ihre mehr oder weniger sauberen Geschäfte zu machen? Würde es Ihnen vielleicht einfallen, die Kunst des Druckens dafür zu schmähen, daß sich ihrer unsaubere Elemente zur Fälschung von Akten, Wertpapieren und Banknoten bedienen? Mit Recht würde man heute einen Menschen für nicht

ganz zurechnungsfähig halten, der mit der Forderung aufstünde, das gesamte Druckwesen wieder zu vernichten, nur deshalb, weil man dadurch den Fälschern mit einem Schlage das Handwerk legen könne. Aber die Astrologie kann man . . . ja, Bauer, dös is ja ganz was andres. Gestatten Sie also auch mir, daß ich einen scharfen Trennungsstrich ziehe zwischen uns, zwischen der ernsthaften wissenschaftlich-astrologischen Forschung und der Auch-Astrologie in- und ausländischer Verbielfältigungsinstitute.

Einer der bedeutendsten deutschen Astrologen, A. Frank Glahn, hat in seinem Werk „Das Mutter-schaftsmysterium enthüllt“, diese gesetzmäßigen Zusammenhänge der geschlechtlichen Vereinigung auf Grund ernster Forschungen aufgedeckt. Das von ihm gefundene Naturgesetz lautet:

„Eine Empfängnis kann nur in dem Augenblicke stattfinden, in dem der laufende Mond über den Ost- oder Westhorizont, wie er sich im Geburtshoroskop der Frau vorfindet, geht, wenn die Frau körperlich gesund und gebärfähig ist und ein Geschlechtsverkehr bis 5 Tage vorher stattgefunden hat. Außerhalb dieser Zeit findet keine Empfängnis statt.“

Durch diese Forschungsarbeit Glahn's ist die eingangs gestellte Frage, wie es kommt, daß die eine Vereinigung zur Zeugung führt, die andere nicht, zum großen Teile aufgeklärt. Ich sage bewusst — zum großen Teile. Denn noch nicht aufgeklärt bis jetzt ist, warum nicht jeder Zeugungsversuch auch in den empfängnisfähigen Zeiten unbedingt zur Zeu-

gung führen muß. Hier bedarf es noch weiterer Forschung. Aber eines wissen wir heute, der scheinbare Zufall in der Zeugung hat eine bestimmte Gesetzmäßigkeit bekommen. Wir wissen, daß es im Leben der Frau Zeiten gibt, in denen eine Empfängnis unmöglich ist. Wir wissen also, daß jede Frau zu gewissen Zeiten empfängnisfähig, zu anderen Zeiten empfängnisunfähig oder empfängnisfrei ist. Und damit ist einwandfrei bewiesen, daß der andere Weg der Empfängnisverhütung, der Weg über die Eigengesetzlichkeit des Weibes, auch und besser zum Ziele führt, zu dem Ziele, das da heißt — Erlösung des Weibes aus der Leidgebundenheit seiner Liebe.

Wir haben festgestellt: Es gibt einen Weg der Empfängnisverhütung ohne jede mechanischen und chemischen Mittel, ohne jeden Eingriff in den Organismus des Weibes überhaupt. Und dieser Weg heißt: Die astrologische Berechnung der empfängnisfreien Zeiten der Frau. 18 Tage innerhalb der 28 Tage des Mondmonats ist die Frau empfängnisfrei und nur 10 Tage ist sie empfängnisfähig. Und diese Zeit läßt sich wissenschaftlich-astrologisch errechnen. Ist es zubiel gesagt, dieses Forschungsergebnis die fengereichste Entdeckung unseres Jahrhunderts zu nennen! Ist es zubiel behauptet, Frank Glahn als einen Wohltäter der Menschen zu bezeichnen! Wer ermißt dieses Gefühl der Befreiung, das sich von der Brust der Frau ringt, bei der Erkenntnis, nicht mehr ein blindes Opfer ihrer Liebe und der Liebe des Mannes zu sein!

Welche Tafel gilt für mich?

In diesem Abschnitt wollen wir Sie, liebe Leser, nun damit vertraut machen, wie Sie die für Sie oder für Ihre Frau, falls der Herr Gemahl sich dieser kleinen Mühe unterzieht, in Betracht kommende Tafel errechnen. Jene, welche astrologischen Vorkenntnisse benötigen Sie dazu nicht, darum erspare ich es mir auch, Ihnen zu erklären, warum Sie das oder jenes machen müssen, und begnüge mich mit der Tatsache, daß es so ist. Ich glaube, wir haben es Ihnen ganz leicht gemacht.

Also nehmen Sie bitte einen Bleistift und ein Stück Papier zum Schreiben zur Hand und machen Sie alles, aber mit dem Geburtsdatum der betreffenden Frau, für die es ausgerechnet werden soll, mit, was ich Ihnen jetzt an Hand eines Beispiels vormache.

Zunächst schreiben Sie das genaue Geburtsdatum der Frau auf das Papier, wie ich es jetzt mit dem folgenden Beispiel tue:

Geboren am 6. Oktober 1898, 15 Uhr (3 Uhr nachm.) in Chemnitz.

Haben Sie Ihr Geburtsdatum?

Nun nehmen Sie die Tabelle I, in der die Ortschaften aufgeführt sind. Sollte Ihr Geburtsort nicht angegeben sein, so nehmen Sie eine in seiner Nähe gelegene größere Stadt. Haben Sie das? Nun gut, notieren Sie aufs Papier, wie ich in meinem Beispiel:

Chemnitz D—8.

Nun passen Sie einmal auf, eine kleine Ueberlegung. Sind Sie in Süddeutschland oder Norddeutschland, in Oesterreich oder in der Schweiz geboren? Und nun vergleichen Sie in der hier folgenden kleinen Aufstellung, ob Ihre Geburtszeit vor dem oder nach dem hier genannten Termin liegt.

Also Achtung!

Süddeutschland	1. April	1892
Norddeutschland	1. April	1893
Oesterreich	1. Oktober	1891
Schweiz	1. Juni	1894

Liegt Ihr Geburtsdatum vor der hier angegebenen Zeit, so können Sie die Zahl, die Sie sich aus der Tabelle I beim Geburtsort herausgeschrieben hatten, also in meinem Beispiel bei Chemnitz — 8, auf Ihrem Papier einfach austreichen. Diese hat dann keine Bedeutung und bleibt weg. Sie nehmen für die spätere Rechnung Ihre Geburtsstunde so, wie sie ist, wobei Sie die Stunden von früh bis Mitternacht, also von 0—24 rechnen. Bei unseren Rechnungen gibt es z. B. kein vormittag um 10 und kein nachmittag um 10, sondern das erste ist selbstverständlich 10 Uhr, das letztere 22 Uhr.

Was ich Ihnen jetzt sage, hat also nur dann Bedeutung, wenn Ihre Geburtszeit nach dem obigen Datum liegt.

In meinem Beispiel war die Geburt am 6. Oktober 1898, liegt also nach den obigen Daten. Wir hatten notiert:

Chemnitz D — 8.

Diese Zahlen, die in der Tabelle I stehen, hier also die 8, sind Minuten und werden von Ihrer Geburtsstunde in Abzug gebracht, wenn vor der Zahl ein (—) Zeichen steht. Sie werden zu Ihrer Geburtsstunde aber hinzugezählt, wenn vor der Zahl ein (+) Zeichen steht. Das ist doch ganz einfach. Wir müssen also von 15 Uhr oder 15 Stunden hier in meinem Beispiel, da es — 8 heißt, 8 Minuten in Abzug bringen. Zu diesem Zweck verwandeln wir eine Stunde in Minuten, sodaß also statt 15 Stunden 14 Std. 60 Min. geschrieben werden. Bitte beachten Sie, daß es sich hier um Stunden und Minuten handelt und daß die Stunde bekanntlich nur 60 Minuten hat, nicht 100 Einheiten wie bei den Dezimalbrüchen.

$$\begin{array}{r} 14 \text{ Std. } 60 \text{ Min.} \\ - \qquad \qquad \qquad 8 \text{ Min.} \\ \hline 14 \text{ Std. } 52 \text{ Min.} \end{array}$$

Hier möchte ich gleich noch etwas einschalten. Wir wollen einmal ein anderes Beispiel nehmen. Es sei eine Frau früh 0 Uhr 15 Minuten geboren und in einem Ort, bei dem in der Tabelle I — 34 (z. B. Krefeld) steht. Jetzt werden Sie sagen, die 34 Minuten könnten Sie von 0 Std. 15 Min. nicht abziehen. Da bestimmen wir uns gerade zur rechten Zeit, daß die Uhr einen ewigen Kreislauf beschreibt und daß 0 Uhr zugleich auch 24 Uhr (12 Uhr nachts) ist. Wir können also statt 0,15 auch 24,15 setzen, verwandeln wieder eine Stunde in Minuten und erhalten 23,75, von den wir nun 34 Minuten abziehen können, sodaß 23,41 bleiben.

Was jetzt folgt, gilt wieder für alle, also auch für die Frauen, die vor den oben genannten Terminen geboren sind.

Zu Ihrer Geburtsstunde zählen Sie folgende Minuten hinzu:

- 0 Min., wenn Sie von 0 Uhr 1 Min. bis 3 Uhr 0 Min. geboren sind.
- 1 Min., wenn Sie von 3 Uhr 1 Min. bis 9 Uhr 0 Min. geboren sind.
- 2 Min., wenn Sie von 9 Uhr 1 Min. bis 15 Uhr 0 Min. geboren sind.
- 3 Min., wenn Sie von 15 Uhr 1 Min. bis 21 Uhr 0 Min. geboren sind.
- 4 Min., wenn Sie von 21 Uhr 1 Min. bis 24 Uhr 0 Min. geboren sind.

In meinem Beispiel hatten wir eine Geburtszeit von 14,52, sodaß also 2 Minuten hinzuzurechnen sind. Wir erhalten demnach 14,54. Diese Minuten werden auch bei denen hinzugerechnet, die vor den obigen Terminen geboren sind. Eine Ausnahme bildet allein der oben geschilderte Fall, bei dem wir statt 0 Std. 24 Std. setzten, hier wird nichts hinzugerechnet.

Nun suchen Sie in der Tabelle II Ihren Geburtstag und Monat auf, in meinem Beispiel also den 6. Oktober. Wir finden hier 0 Std. 27 Min. Diese werden jetzt zu der oben vorbereiteten Geburtsstunde hinzugezählt. In meinem Beispiel hatten wir als endgültige Geburtsstunde:

14 54, hierzu rechnen wir die in Tabelle II gefundenen
0 57, das ergibt:

15 51, wobei wir nicht außer acht lassen wollen, daß

die Stunde nur 60 Minuten hat. Sollte die sich hier ergebende Zahl größer als 24 Stunden sein, so bringen wir davon einfach 24 Stunden in Abzug, da ja der Tag bekanntlich nicht mehr wie 24 Stunden hat. Würde, um ein Beispiel zu gebrauchen, die errechnete Zahl 28 Stb. 17 Min. sein, so ziehen wir 24 Stb. ab, sodaß die Zahl dann richtig 4 Stb. 17 Min. heißt.

Netzt kommt das letzte, die Tabelle III. Diese Tabelle enthält in der ersten Spalte die Zeiten, dann folgen 7 Spalten, die mit den Buchstaben A—G überschrieben sind. Die unter diesen Buchstaben stehenden Zahlen geben die Tafeln an.

In der ersten Spalte suchen wir die für unser Geburtsdatum errechnete Zeit, in meinem Beispiel 15 51. Wir finden hierfür in der ersten Spalte 15 45—15 51. Nun entsinnen wir uns, daß wir bei unserm Geburtsort einen Buchstaben auf das Papier notiert hatten, bei Chemnitz D. Wir fahren also in der gefundenen Spalte, bei mir bei 15,45—15,51 wagrecht herüber bis zu der betreffenden Spalte, bei mir D, und finden hier die Zahl 24.

In meinem Beispiel: Geburt vom 6. Oktober 1898 15 Uhr in Chemnitz ist also die Tafel 24 diejenige, auf der Sie die gesuchten empfängnisfreien Zeiten finden werden.

Auf dem letzten Blatt vor den Tafeln Seite 57 finden Sie die Worte: „Für mich gilt die Tafel ...“ Dort schreiben Sie die gefundene Zahl für die Tafel auf. Sie brauchen nicht wieder zu rechnen und haben stets die richtige Tafel gleich bei der Hand, auf der

Sie Ihre empfängnisfreien Zeiten für das ganze Jahr 1931 verzeichnet finden.

Haben wir Ihnen das nicht leicht gemacht?

Bevor ich diesen Abschnitt schließe, möchte ich noch kurz auf eins hinweisen. Es wird Ihnen bekannt sein, daß Ihre Geburtsstunde meist nicht auf die Minute genau ist, auch dann nicht, wenn Sie diese direkt aus dem Geburtsregister entnehmen, denn Sie müssen eins bedenken, daß die Hebamme bei Ihrer Geburt nicht mit der Uhr in der Hand dagestanden hat, sondern daß diese Zeit von der Hebamme erst nach vollzogenem Geburtsakt festgestellt und aufgeschrieben wurde. Daß dabei Irrtümer von 10, 15 Minuten, vielleicht auch noch mehr, zubiell oder zu wenig, vorkommen, ist selbstverständlich. Wenn ich auch bei der Berechnung mit derartigen Fehlerquellen von vornherein gerechnet habe und die Zeit der Empfängnismöglichkeit eher zu groß als zu klein berechnet habe, so werden Sie in Ihrem eigenen Interesse doch gut tun, die Grenzzeiten nach Möglichkeit nicht zu benutzen, also die ersten und die letzten Stunden der empfängnisfreien Zeiten. Mit ungenauen Geburtszeiten so vom Hörensagen her sollten Sie aber keine Berechnungen vornehmen. Sie sollten sich dann vom Standesamt Ihres Geburtsortes Ihre Geburtszeit einholen, wo diese ja amtlich niedergelegt ist. Dann werden Sie auch Irrtümer vermeiden können, die nur für Sie unangenehme Folgen haben würden.

Und ein bißchen richtig rechnen, geht, den Gefallen

tun Sie mir auch! Ich habe es Ihnen ja so leicht gemacht und Sie brauchen es ja auch nur ein einziges Mal im ganzen Jahr zu tun. Das eine Mal muß es aber genau und sorgfältig berechnet werden.

Der Jubelruf des erlösten Weibes — Empfängnisfrei! —

Eingangs noch ein kurzes Wort für die Skeptischen, für die, die mißtrauisch den Kopf schütteln und sich gern in der Weisheit ihrer philosophischen Betrachtung sonnen möchten: Was haben die Gestirne mit uns Erdenwürmern und mit der Empfängnis und Zeugung zu tun. Daß die Sonne tagtäglich auf alles einwirkt, was lebt, wissen wir, und daß ohne die Sonne Menschen, Tiere und Natur überhaupt nicht lebensfähig wären, wissen wir auch. Dazu bedarf es des Glaubens an die Astrologie nicht. Ebenso sind die Zusammenhänge zwischen der Sonnenfleckentätigkeit und vielerlei Erdkatastrophen wissenschaftlich einwandfrei erwiesen.

Der Einfluß des Mondes auf Ebbe und Flut des Meeres ist hinlänglich bekannt und kann nicht mehr bestritten werden. Auch der Zusammenhang des Mondlaufes mit der monatlichen Blutung der Frau steht außer allem Zweifel. Soweit werden mir alle Skeptiker folgen müssen, weil diese Zusammenhänge auch außerhalb der Astrologie festgestellt und erwie-

sen sind. Damit sind wir aber schon bei dem Einfluß des Mondes auf den Organismus des Weibes.

Doch der Mond beherrscht nicht nur die Blutung, sondern auch das Sexualgefühl und Sexualleben der Frau überhaupt. Auch diese Zusammenhänge lassen sich nachweisen. Der Indier, dem man nachsagt, daß er in der Beobachtung und Erforschung der Gesetzmäßigkeiten der Natur auf ganz besonders hoher Stufe stehe, den man aber auch als außerordentlich sittenstreng, auf einer hohen Stufe sittlicher Reinheit und moralischen Verantwortungsbewußtseins stehend kennt, hat das Wort geprägt: „Es ist Sünde, eine Frau, die kein Kind mehr ist, innerhalb der vier Mondwochen ohne Beischlaf zu lassen.“ Warum? Weil er die ungeheure Einwirkung des Mondes auf das sexuelle Empfinden, auf die Naturgebundenheit des weiblichen Körpers klar erkannt hat. Und daraus entspringt die Ritunacht des indischen Weibes, das Recht der indischen Frau auf die erste Vollmondnacht, auf Erfüllung und Stillung ihres Liebesverlangens, ihrer Liebesschnsucht. Sollte das uns nicht zu denken geben? Im sittenstrengen Indien.... Doch hier ist nicht der Ort, diese Probleme weiter zu erörtern, sie decken interessante Zusammenhänge auf.

Und nun sagt Frank Glahn: Der Mond ist der Befruchter des Weibes, er — sein Einfluß allein entscheidet über die Möglichkeit der Empfängnis. Robert Voos und Erich Wiesel haben die Glahn'sche Empfängnisregel dahin erweitert, daß der Uebergang des Mondes über den Osthorizont des weiblichen

Horoskopes die Geburt eines Knaben, über den Westhorizont die Geburt eines Mädchens bedinge. Das mir bisher in dieser Frage zur Verfügung stehende Material hat noch keinen Anlaß zu Zweifeln gegeben, trotzdem wird diese Erweiterung erst noch wissenschaftlich auf ihre Richtigkeit und Stichhaltigkeit nachzuprüfen sein.

Ich möchte hier gleich einschalten, daß die Glahn'sche Empfängnisregel, da sie vom Mondeinfluß abhängig ist und dieser ja die monatliche Blutung der Frau beeinflusst, natürlich nur dann zutreffen kann, wenn eine gewisse Regelmäßigkeit in ihren monatlichen Blutungen vorhanden ist. Bei Frauen, bei denen die Blutung sprunghaft ist, bald in 2, bald in 4, bald in noch mehr Wochen eintritt, mitunter überhaupt längere Zeit aussetzt, versagt jede Regel, naturgemäß auch diese. Hier werden erst noch jahrelange Beobachtungen feststellen können, ob auch dann überhaupt noch ein gesetzmäßiger Zusammenhang besteht oder nicht.

Im übrigen haben die Forschungen — sexuell normal veranlagte Frauen vorausgesetzt — und auch meine persönlichen Beobachtungen, die ich seit mehreren Jahren dieser Frage ganz speziell widme, die Richtigkeit der Glahn'schen Empfängnisregel voll und ganz bestätigt. Aber selbst, wenn hin und wieder einmal aus vielleicht nicht sofort erkennbaren Gründen ein Versagen vorkommen sollte — und ich bitte mir solche möglichst genau für weitere Forschungen und Vervollkommnung mitzuteilen — selbst wenn man

annehmen wollte, daß auch sie zunächst nur eine 95-prozentige Sicherheit biete, eines hat sie doch unbedingt allen anderen Empfängnisverhütungsmethoden voraus: sie ist einwandfrei unschädlich, denn sie stellt einen naturgesetzlichen Vorgang und überhaupt keinen Eingriff in den Organismus der Frau dar.

Darum haben wir es uns zum Ziel gesetzt, in dieser Frage aufklärend zu wirken. Was nützt den Menschen diese segensreiche Entdeckung Glahn's, wenn sie in den Bücherchränken einiger weniger begraben bleibt. Sie populär zu machen, ist die Aufgabe dieser Arbeit. Deshalb haben wir uns auch bemüht — und wir hoffen, daß es uns gelungen ist — diese nicht ganz einfachen Probleme leicht faßlich und allgemein verständlich darzustellen, ohne daß diese dabei etwas von ihrem wissenschaftlichen Wert einbüßen. Deshalb ist aber auch der Preis dieser Arbeit so niedrig gestellt worden, daß jeder, ob Mann oder Frau, angeregt werden sollen, sich mit dieser wichtigsten Lebensfrage zu beschäftigen.

Wir sind aber über die allgemeine Behandlung dieser Frage weit hinausgegangen. Neben dem bereits zitierten Buche von Glahn selbst, haben sich auch noch andere öffentlich in Schriften mit dieser Frage befaßt. Was hat nun verhindert, daß diese doch früher oder später einmal fast für jeden Menschen beiderlei Geschlechts so überaus wichtige Frage nicht in dem Maße in die breite Öffentlichkeit gedrungen ist, daß sie bisher nicht den Widerhall und das Interesse gefunden hat, das sie verdiente?

Neben einer in diesem Falle bestimmt nicht angebrachten Skepsis und Abneigung gegen die Astrologie ist meiner Ueberzeugung nach in erster Linie der Umstand daran schuld, daß die Berechnungsmethoden für den Laien zu schwierig waren, daß es der Laie ablehnte, sein Gehirn mit Gestirnsberechnungen zu beschweren.

Hier Abhilfe zu schaffen, ist der Zweck dieses Buches. Eine ungeheure Fülle von Berechnungen, an Genauigkeit und Sorgfalt ist hier geleistet worden, um Fehlerquellen soweit als möglich auszuschalten. Zum allerersten Male kommt hier ein Buch dieser Art auf den Markt, das für den praktischen Gebrauch bestimmt ist. Auf 36 Tafeln sind für jedesmal ein volles Jahr die empfängnisfreien Zeiten berechnet worden. Wir haben es absichtlich vermieden, mit irgendwelchen astrologischen Begriffen, Symbolen uſto. zu arbeiten. Dies gilt insbesondere für die Errechnung der richtigen Tafel. Was wir voraussetzten und voraussetzen mußten, war ein gesunder Menschenverstand, daß Sie richtig ablesen können und das kleine Einmaleins und die einfachsten Grundbegriffe des Rechnens — abziehen und zuzählen — beherrschen. So übergeben wir dieses Buch der deutschen Frau mit dem Wunsche, daß es ein steter Wegberater im ehelichen Leben sein möge, daß es Sorgen und Leid aus zahlreichen Familien bannen möge.

Sie aber, liebe Leser, die meinen Ausführungen bis hierher gefolgt sind, werden erkannt haben, daß Ihnen hier ein Weg gewiesen und ein Mittel an die

Hand gegeben wird, das Glück Ihrer Liebe, unbeschwert von den Sorgen der Zukunft, genießen zu können. Und Sie, meine deutschen Frauen, werden nicht mehr vor Ihrem eigenen Ich zu hängen brauchen, werden nun selbst bestimmen können, ob und wann Ihre Hingabe zur Zeugung neuen Lebens führen soll. Es ist Naturrecht des Weibes, den Mann zu lieben mit allen Säftern Ihres Seins, mit der ganzen tiefen Inbrunst Ihres unerschöpflichen Liebesquelles, ihm Seele und Körper zu erschließen — frei von der Sorge dessen, was wird — zu Ihrem eigenen Wohle, zum Wohle des Mannes und nicht zuletzt auch zum Wohle einer gesunden Fortentwicklung unseres deutschen Volkes. Dann wird auch der Ruf... Heute bin ich empfängnisfrei... wirklich zum Jubelruf des erlösten Weibes werden.

Tabelle I.

		Min.
Nachen	D	— 36
Nigam	U	+ 4
Nhlen in Westfalen	E	— 29
Allenstein in Ostpreußen	F	— 22
Altenburg	D	— 10
Altona	F	— 20
Altwasser b./Wibbg.	D	+ 5
Amberg/Oberpfalz	B	— 13
Amsterdam	E	— 40

	Min.
Amstam	8 — 5
Ansbach	8 — 18
Antwerpen	8 — 42
Aspöda	8 — 14
Appenzell	21 — 23
Arnsberg	8 — 23
Arnstadt	8 — 16
Aschaffenburg	6 — 23
Aschersleben	6 — 14
Augsburg	8 — 16
Auffig	8 — 4
Baden-Baden	8 — 27
Baden b./Wien	8 + 5
Bamberg	6 — 16
Barmen	8 — 31
Basel	21 — 30
Bauzen	8 — 3
Bahreuth	6 — 14
Belgard	8 + 14
Bellinzona	21 — 24
Berlin südwestl. südl., südöstl. Vororte	6 — 6
Berlin alles andere	8 — 6
Bern	21 — 30
Bernburg	6 — 13
Beuthen	6 + 16
Biel	21 — 31
Bielefeld	6 — 26
Bielitz	6 + 16
Blankenburg/Harz	6 — 16
Bochum	6 — 31

		Min.
Bonn	D	— 32
Bozen	U	— 14
Brandenburg	E	— 10
Braunau	U	— 8
Braunschweig	E	— 18
Bregenz	U	— 21
Bremen	F	— 25
Breslau	D	+ 8
Brest	B	— 42
Brieg b./Breslau	D	+ 10
Brig	U	— 28
Brigen	U	— 13
Bromberg	F	+ 12
Brünn	B	+ 6
Budapest	U	+ 16
Budweis	B	— 3
Bunzlau	D	+ 2
Celle	F	— 20
Chemnitz	D	— 8
Chur	U	— 21
Cuxhaven	F	— 25
Ezernowitz	B	+ 44
Danzig	E	+ 15
Darmstadt	E	— 25
Dabos	U	— 20
Debreczin	U	+ 27
Deggendorf	B	— 8
Demmin	F	— 8
Deffau	E	— 11
Detmold	E	— 24

	Min.
Deutsch-Ehlau	3 + 18
Diedenhofen	B — 35
Dirschau	G + 15
Döbeln	D — 7
Dortmund	E — 30
Dresden	D — 5
Duisburg	D — 33
Düren	D — 34
Dürkheim	B — 27
Düsseldorf	D — 33
Eberwalde	3 — 5
Eger	E — 10
Eichstädt	B — 15
Eisenach	D — 19
Eisleben	E — 12
Elberfeld	D — 31
Elbing	G + 18
Elmsborn	3 — 11
Emden	3 — 31
Emmerich	E — 33
Erfurt	D — 16
Erlangen	E — 16
Essen	D — 32
Esslingen	B — 23
Eupen	D — 36
Exterkuhnen	G + 30
Falkenhain/Leipzig	D — 7
Feldkirch	A — 22
Finstertalbe	E — 5
Fiume	A — 3

	Min.
Glensburg	8 — 22
Forst Lausitz	8 — 2
Frankenthal	8 — 27
Frankfurt/Main	8 — 25
Frankfurt/Oder	8 — 2
Freiberg/Sachsen	D — 6
Freiberg/Schweiz	21 — 31
Freiburg/Br.	21 — 29
Freising	21 — 13
Freystadt/Oberösterreich.	B — 2
Fulda	D — 21
Fünfkirchen	21 + 13
Fürstenwalde	8 — 4
Fürth	B — 16
Gebweiler	21 — 30
Geestemünde	F — 26
Gelsenkirchen	D — 32
Gera	D — 12
Germerstheim	B — 27
Gießen	D — 26
Gladbach-M.	D — 33
Glarus	21 — 24
Glag	8 + 7
Glauchau	D — 10
Gleitvitz	8 + 15
Glogau	8 + 4
Gnesen	F + 11
Göppingen	B — 20
Görlitz	D 0
Goslar	8 — 18

	Min.
Gotha	D — 17
Göttingen	E — 20
Graudenz	F + 15
Graz	A + 2
Greifswald	G — 6
Greiz	D — 11
Grimma	D — 9
Großenhain	D — 6
Großwardein	A + 28
Grünberg/Schles.	E + 2
Guben	E — 2
Gumbinnen	G + 29
Hagen/Westf.	D — 30
Hagenau	B — 31
Halberstadt	E — 16
Halle/Saale	D — 12
Hamburg	F — 20
Hamelu	E — 22
Hanau	E — 24
Hannover	E — 21
Harburg	F — 20
Haspe	D — 30
Heidelberg	B — 25
Hellbromm	B — 23
Herford	E — 26
Herrmannstadt	A + 37
Hildesheim	E — 20
Hirschberg/Schles.	D + 3
Hof	E — 12
Hohenfalza	F + 13

		Min.
Holzmin den	Ⓔ	— 26
Homburg a. d. H.	Ⓔ	— 25
Hglau	Ⓑ	+ 2
Hmenau	Ⓓ	— 17
Hngolstadt	Ⓑ	— 14
Hnsbruck	Ⓐ	— 14
Hnsterburg	Ⓖ	+ 27
Hnterlafen	Ⓐ	— 28
Hferlohn	Ⓓ	— 29
Hgehoe	Ⓖ	— 22
Hägerndorf	Ⓔ	+ 11
Hauer	Ⓓ	+ 5
Hena	Ⓓ	— 14
Kaiferslautern	Ⓑ	— 29
Kamenz	Ⓓ	— 3
Kammin	Ⓕ	0
Karlsruhe	Ⓑ	— 26
Kaschau	Ⓑ	+ 25
Kassel	Ⓓ	— 22
Kattowiz	Ⓔ	+ 16
Kempten	Ⓐ	— 19
Kiel	Ⓖ	— 13
Kiffingen	Ⓔ	— 20
Klagenfurt	Ⓐ	— 3
Klausenburg	Ⓐ	+ 34
Koblentz	Ⓔ	— 30
Kolberg	Ⓖ	+ 2
Kolin	Ⓔ	+ 1
Köln	Ⓓ	— 32
Kolmar	Ⓑ	— 31

	Min.
Königsberg	Ⓖ + 22
Konig	Ⓕ + 11
Konstanz	Ⓐ — 23
Köslin	Ⓖ + 5
Köthen	Ⓖ — 12
Kottbus	Ⓖ — 2
Krafau	Ⓖ + 20
Krefeld	Ⓓ — 34
Krems	Ⓑ + 2
Kremsier	Ⓑ + 10
Kremsmünster	Ⓑ — 3
Kreuzburg/Schlef.	Ⓓ + 12
Kreuznach	Ⓖ — 28
Krotoschin	Ⓖ + 10
Kuffstein	Ⓐ — 12
Kulm/Ostpr.	Ⓕ + 14
Kulmbach	Ⓖ — 14
Küstrin	Ⓕ — 1
Kuttenberg	Ⓖ + 1
Lahr/Baden	Ⓑ — 29
Laibach	Ⓐ — 2
Landau/Pfalz	Ⓑ — 28
Landenberg a. W.	Ⓕ + 2
Landshut/Schlef.	Ⓓ + 4
Landshut/Bayern	Ⓑ — 11
Landskron	Ⓖ + 6
Langensalza	Ⓓ — 18
Lauban	Ⓓ + 2
Lauenburg/Pom.	Ⓖ + 11
Lausanne	Ⓐ — 34

		Min.
Leipzig	D	— 11
Leitmeritz	D	— 3
Lemberg	C	+ 36
Leoben	A	0
Liechtenstein	A	— 22
Liegnitz	D	+ 5
Limbach/Böhl.	D	— 9
Limbach/Lahn	C	— 28
Lindau	A	— 21
Linz	B	— 3
Lippstadt	C	— 26
Lissa	C	+ 6
Löbau/Sachsen	D	— 1
Lübeck	F	— 17
Luckenwalde	C	— 9
Ludwigshafen a. Rh.	B	— 26
Lugano	A	— 24
Lüneburg	F	— 18
Luzern	A	— 27
Magdeburg	C	— 13
Mährisch-Ostau	C	+ 13
Mainz	C	— 27
Mannheim	B	— 26
Marburg/Lahn	D	— 25
Marburg/Steiermark	A	+ 3
Maria Theresiopel	A	+ 18
Marienbad	C	— 9
Marienburg/Weſtp.	F	+ 16
Marienvorber	F	+ 16
Markirch	B	— 31

		Min.
Meerane/Sachsen	D	— 10
Meiningen	D	— 18
Meißen	D	— 6
Memel	G	+ 25
Memmingen	A	— 20
Meß	B	— 35
Minden/Westf.	E	— 24
Mittweida	D	— 8
Mühlhausen/Thür.	D	— 18
Mühlhausen/Elfaß	A	— 31
Mühlheim/Ruhr	D	— 28
München	A	— 14
Münden	D	— 11
Münster/Westf.	E	— 29
Murten	A	— 31
Nauheim	E	— 25
Naumburg/Saale	D	— 13
Neiße	E	+ 9
Neumarkt a. D.	B	— 14
Neumünster	G	— 20
Neusalz/Ober	E	+ 3
Neuschâtel	A	— 32
Neuß	A	— 33
Neustadt a. H.	B	— 27
Neustadt/Oberöchl.	E	+ 9
Neustettin	F	+ 7
Neustrelitz	F	— 8
Neuwied	D	— 30
Nordhausen	D	— 17
Nördlingen	B	— 18

		Min.
Nürnberg	B	— 16
Oberhausen	D	— 33
Oedenburg	U	+ 6
Oels/Schles.	D	+ 15
Offenbach	C	— 24
Offenburg	B	— 28
Oldenburg	F	— 27
Olmütz	C	+ 9
Oppeln	D	+ 12
Oranienburg	F	— 8
Oschersleben	C	— 15
Osnabrück	C	— 28
Ostrowo	C	+ 12
Paderborn	D	— 25
Pasewalk	F	— 4
Passau	B	— 6
Pforzheim	B	— 25
Pilsen	C	— 7
Pirmasens	B	— 30
Pirna	D	— 4
Plauen/Dresden	D	— 5
Plauen/Vgltl.	C	— 11
Posen	C	+ 7
Potsdam	C	— 8
Prag	C	— 2
Prenzlau	F	— 5
Preßburg	U	+ 8
Proßnitz	B	+ 8
Prschibram	C	— 6
Przemysl	C	+ 31

		Min.
Quedlinburg	6	— 15
Raab	21	+ 11
Radeberg	29	— 4
Radebeul	29	— 5
Ragatz	21	— 21
Rastatt	28	— 27
Rathenow	3	— 11
Ratibor	6	+ 13
Ravensberg	21	— 22
Ratwitsch	6	+ 7
Regensburg	28	— 12
Reichenbach/Vgtl.	29	— 11
Reichenbach/Schles.	29	+ 7
Reichenberg	29	+ 1
Remscheid	29	— 32
Rendsburg	6	— 21
Reutlingen	28	— 23
Rheydt	29	— 33
Riesa	29	— 7
Rorschach	21	— 23
Rosenheim	21	— 11
Rostock	6	— 11
Rudolstadt	29	— 17
Saalfeld	29	— 18
Saanen	21	— 31
Saarbrücken	28	— 32
Saaz	6	— 6
Sagan	6	+ 2
Salzburg	21	— 8
Salzwedel	3	— 15

		Min.
Gangerhausen	D	— 13
Garnen	21	— 27
Schaffhausen	21	— 25
Schleswig	8	— 22
Schlettstadt	23	— 10
Schmalkalden	D	— 18
Schneidemühl	3	+ 7
Schönberg/Mähren	6	+ 8
Schweidnitz	D	+ 6
Schweinfurt	6	— 19
Schwerin	3	— 14
Schwyz	21	— 25
Sempach	21	— 26
Soest	6	— 27
Solingen	D	— 32
Solothurn	21	— 30
Sommerfeld	6	— 1
Sorau	6	+ 1
Spandau	3	— 7
Speier	23	— 26
Sprenberg	6	— 3
St. Gallen	21	— 23
St. Maurice	21	— 32
St. Moritz	21	— 20
Stade	3	— 22
Stargard/Pom.	3	0
Staßfurt	6	— 14
Stendal	3	— 15
Stettin	3	— 2
Stehr	21	— 2

	Min.
Stoßerau	21 + 5
Stollberg/Harz	6 — 16
Stralsund	6 — 8
Strasbourg	23 — 29
Straubing	23 — 10
Striegau	20 + 5
Stuhlweißenburg	21 + 13
Stuttgart	23 — 23
Suhl	20 — 17
Swinemünde	3 — 3
Szegedin	21 + 21
Tangermünde	3 — 12
Tarnopol	23 + 42
Tarnow	6 + 24
Teplicz	6 — 5
Tetschen	6 — 4
Thale	6 — 16
Thorn	3 + 15
Thun	21 — 29
Tilsit	6 + 27
Torgau	6 — 8
Traunstein	21 — 18
Trautenau	21 + 4
Trient	21 — 15
Trier	6 — 33
Triest	21 — 5
Troppau	6 + 12
Trübau	6 + 7
Tübingen	23 — 24
Ulm	23 — 20
Uelzen	3 — 18
Unna/Westf.	6 — 29

		Min.
Verden	3	— 23
Waldburg	D	+ 5
Wandsbeck	3	— 20
Weiden	C	— 11
Weidenau	C	+ 9
Weimar	D	— 15
Weißenfels	D	— 12
Weißkirchen	C	+ 11
Werdau	D	— 10
Wernigerode	C	— 17
Wesel	C	— 34
Weglar	D	— 26
Wien	2	+ 6
Wiesbaden	C	— 27
Wilhelmshaven	3	— 27
Winterthur	2	— 25
Wismar	3	— 14
Wittenberg	C	— 9
Wittenberge	3	— 15
Worms	C	— 27
Würzburg	C	— 20
Zeitz	D	— 12
Zell a. G.	2	— 9
Zerbst	D	— 11
Zeulenroda	D	— 12
Zittau	C	— 1
Zoppot	C	+ 14
Zug	2	— 25
Zürich	2	— 26
Zweibrücken	3	— 31
Zwickau	D	— 10
Zwittau	C	+ 6

Tabelle II

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Mhr	Mhr	Mhr	Mhr	Mhr	Mhr	Mhr	Mhr	Mhr	Mhr	Mhr	Mhr
1.	641	843	1033	1236	1434	1636	1834	2037	2239	037	239	438
2.	645	847	1037	1240	1438	1640	1838	2041	2243	041	243	441
3.	649	851	1041	1243	1442	1644	1842	2044	2247	045	247	445
4.	653	855	1045	1247	1446	1648	1846	2048	2251	049	251	449
5.	657	859	1049	1251	1450	1652	1850	2052	2255	053	255	453
6.	701	903	1053	1255	1454	1656	1854	2056	2258	057	259	457
7.	704	907	1057	1259	1458	1700	1858	2100	2302	101	303	501
8.	708	911	1101	1303	1502	1704	1902	2104	2306	105	307	505
9.	712	914	1105	1307	1506	1708	1906	2108	2310	109	311	509
10.	716	918	1109	1311	1510	1712	1910	2112	2314	113	315	513
11.	720	922	1113	1315	1514	1716	1914	2116	2318	116	319	517
12.	724	926	1117	1319	1519	1720	1918	2120	2322	120	323	521
13.	728	930	1121	1323	1523	1724	1922	2124	2326	124	327	525
14.	732	934	1125	1327	1527	1728	1926	2128	2330	128	331	529
15.	736	938	1129	1331	1531	1732	1930	2132	2334	132	334	533
16.	740	942	1132	1335	1535	1736	1933	2136	2338	136	338	537
17.	744	946	1136	1339	1539	1740	1937	2140	2342	140	342	541
18.	748	950	1140	1343	1543	1744	1941	2144	2346	144	346	545
19.	752	954	1144	1347	1547	1748	1945	2148	2350	148	350	549
20.	756	958	1148	1350	1551	1752	1949	2151	2354	152	354	552
21.	800	1002	1152	1354	1555	1756	1953	2155	2358	156	358	556
22.	804	1006	1156	1358	1559	1800	1957	2159	002	200	402	600
23.	807	1010	1200	1402	1603	1804	2001	2203	006	204	406	604
24.	811	1014	1204	1406	1607	1808	2005	2207	010	208	410	608
25.	815	1018	1208	1410	1608	1812	2009	2211	013	212	414	612
26.	819	1022	1212	1414	1612	1815	2013	2215	017	216	418	616
27.	823	1025	1216	1418	1616	1819	2017	2219	021	220	422	620
28.	827	1029	1220	1422	1620	1823	2021	2223	025	224	426	624
29.	831		1224	1426	1624	1826	2025	2227	029	227	430	628
30.	835		1228	1430	1628	1830	2029	2231	033	231	434	632
31.	839		1232		1632		2033	2235		235		636

Tabelle III.

Zeiten	21	23	25	27	29	31	33
0 01—0 09	23	24	24	24	24	24	25
0 10—0 20	24	24	24	24	24	25	25
0 21—0 31	24	24	25	25	25	25	25
0 32—0 42	25	25	25	25	25	25	26
0 43—0 53	25	25	25	26	26	26	26
0 54—1 04	25	26	26	26	26	26	26
1 05—1 16	26	26	26	26	26	27	27
1 17—1 27	26	26	27	27	27	27	27
1 28—1 38	27	27	27	27	27	27	28
1 39—1 50	27	27	27	28	28	28	28
1 51—2 01	28	28	28	28	28	28	28
2 02—2 13	28	28	28	28	28	28	29
2 14—2 24	28	29	29	29	29	29	29
2 25—2 36	29	29	29	29	29	29	29
2 37—2 48	29	29	29	30	30	30	30
2 49—3 00	30	30	30	30	30	30	30
3 01—3 11	30	30	30	30	30	31	31
3 12—3 21	30	31	31	31	31	31	31
3 22—3 33	31	31	31	31	31	31	31
3 34—3 44	31	31	31	32	32	32	32
3 45—3 56	32	32	32	32	32	32	32
3 57—4 07	32	32	32	32	32	32	33
4 08—4 18	32	33	33	33	33	33	33
4 19—4 30	33	33	33	33	33	33	33
4 31—4 41	33	33	33	34	34	34	34
4 42—4 52	34	34	34	34	34	34	34
4 53—5 03	34	34	34	34	34	34	34
5 04—5 15	35	35	35	35	35	35	35

Seiten	21	23	26	29	32	35	38
5 16— 5 26	35	35	35	35	35	35	35
5 27— 5 37	35	35	35	36	36	36	36
5 38— 5 49	36	36	36	36	36	36	36
5 50— 6 01	36	36	36	36	36	36	36
6 02— 6 12	1	1	1	1	1	1	1
6 13— 6 22	1	1	1	1	1	1	1
6 23— 6 33	2	2	2	2	1	1	1
6 34— 6 45	2	2	2	2	2	2	2
6 46— 6 56	2	2	2	2	2	2	2
6 57— 7 08	3	3	3	3	3	3	3
7 09— 7 19	3	3	3	3	3	3	3
7 20— 7 29	4	4	4	4	3	3	3
7 30— 7 41	4	4	4	4	4	4	4
7 42— 7 53	5	4	4	4	4	4	4
7 54— 8 04	5	5	5	5	5	5	4
8 05— 8 15	5	5	5	5	5	5	5
8 16— 8 27	6	6	6	6	5	5	5
8 28— 8 38	6	6	6	6	6	6	6
8 39— 8 49	7	6	6	6	6	6	6
8 50— 9 01	7	7	7	7	7	7	6
9 02— 9 12	7	7	7	7	7	7	7
9 13— 9 24	8	8	8	8	7	7	7
9 25— 9 35	8	8	8	8	8	8	8
9 36— 9 47	9	8	8	8	8	8	8
9 48— 9 58	9	9	9	9	9	9	8
9 59—10 09	10	9	9	9	9	9	9
10 10—10 21	10	10	10	10	9	9	9
10 22—10 32	10	10	10	10	10	10	9
10 33—10 43	11	11	10	10	10	10	10

Zeiten	21	23	25	27	29	31	33
10 44—10 54	11	11	11	11	11	10	10
10 55—11 05	12	11	11	11	11	11	11
11 06—11 17	12	12	12	12	11	11	11
11 18—11 28	12	12	12	12	12	12	11
11 29—11 39	13	13	12	12	12	12	12
11 40—11 50	13	13	13	13	13	12	12
11 51—12 01	13	13	13	13	13	13	12
12 02—12 11	14	14	14	14	13	13	13
12 12—12 22	15	14	14	14	14	14	13
12 23—12 33	15	15	14	14	14	14	14
12 34—12 43	15	15	15	15	15	14	14
12 44—12 53	16	15	15	15	15	15	14
12 54—13 04	16	16	16	16	15	15	15
13 05—13 14	17	16	16	16	16	16	15
13 15—13 24	17	17	17	16	16	16	15
13 25—13 33	18	17	17	17	17	16	16
13 34—13 42	18	18	17	17	17	17	16
13 43—13 51	18	18	18	18	17	17	17
13 52—14 00	19	18	18	18	18	17	17
14 01—14 09	19	19	19	18	18	18	17
14 10—14 18	20	19	19	19	18	18	18
14 19—14 26	20	20	19	19	19	19	18
14 27—14 35	20	20	20	20	19	19	18
14 36—14 43	21	20	20	20	20	19	19
14 44—14 50	21	21	21	20	20	20	19
14 51—14 58	22	21	21	21	20	20	20
14 59—15 05	22	22	21	21	21	21	20
15 06—15 12	22	22	22	22	21	21	20
15 13—15 20	23	22	22	22	22	21	21

Seiten	21	23	25	27	29	31	33
15 21—15 26	23	23	23	22	22	22	21
15 27—15 32	24	23	23	23	22	22	21
15 33—15 38	24	24	23	23	23	22	22
15 39—15 44	24	24	24	24	23	23	22
15 45—15 51	25	24	24	24	24	23	22
15 52—15 56	25	25	25	24	24	24	23
15 57—16 01	26	25	25	25	24	24	23
16 02—16 07	26	26	25	25	25	24	24
16 08—16 13	27	26	26	26	25	25	24
16 14—16 18	27	26	26	26	26	25	25
16 19—16 23	27	27	27	26	26	26	25
16 24—16 28	28	27	27	27	26	26	25
16 29—16 32	28	28	27	27	27	26	26
16 33—16 37	28	28	28	28	27	27	26
16 38—16 41	29	28	28	28	28	27	27
16 42—16 46	29	29	29	28	28	28	27
16 47—16 50	30	29	29	29	28	28	27
16 51—16 55	30	30	29	29	29	29	28
16 56—16 59	30	30	30	30	29	29	28
17 00—17 03	31	30	30	30	30	29	29
17 04—17 07	31	31	31	30	30	30	29
17 08—17 10	31	31	31	31	31	30	30
17 11—17 14	32	31	31	31	31	31	30
17 15—17 18	32	32	32	32	31	31	31
17 19—17 22	33	32	32	32	32	32	31
17 23—17 25	33	33	33	32	32	32	31
17 26—17 29	33	33	33	33	33	32	32
17 30—17 32	34	33	33	33	33	33	32
17 33—17 36	34	34	34	34	33	33	33

Seiten	21	23	25	27	29	31	33
17 37—17 39	34	34	34	34	34	34	33
17 40—17 43	34	34	34	34	34	34	34
17 44—17 46	35	35	35	35	35	35	34
17 47—17 50	35	35	35	35	35	35	35
17 51—17 53	36	36	36	36	36	35	35
17 54—17 56	36	36	36	36	36	36	36
17 57—18 00	36	36	36	36	36	36	36
18 01—18 03	1	1	1	1	1	1	1
18 04—18 07	1	1	1	1	1	1	1
18 08—18 10	1	1	1	2	2	2	2
18 11—18 13	2	2	2	2	2	2	2
18 14—18 17	2	2	2	2	2	2	3
18 18—18 20	2	3	3	3	3	3	3
18 21—18 24	3	3	3	3	3	3	4
18 25—18 28	3	3	3	4	4	4	4
18 29—18 31	3	4	4	4	4	4	5
18 32—18 35	4	4	4	4	4	5	5
18 36—18 38	4	4	5	5	5	5	6
18 39—18 42	5	5	5	5	5	5	6
18 43—18 46	5	5	5	6	6	6	6
18 47—18 50	5	6	6	6	6	6	7
18 51—18 54	6	6	6	6	7	7	7
18 55—18 58	6	6	7	7	7	7	8
18 59—19 02	6	7	7	7	7	8	8
19 03—19 06	7	7	7	8	8	8	9
19 07—19 10	7	7	8	8	8	8	9
19 11—19 14	7	8	8	8	9	9	10
19 15—19 18	8	8	8	9	9	9	10
19 19—19 22	8	9	9	9	9	10	10

Seiten	21	23	25	27	29	31	33
19 23—19 27	9	9	9	10	10	10	11
19 28—19 32	9	9	10	10	10	11	11
19 33—19 37	9	10	10	10	11	11	12
19 38—19 42	10	10	10	11	11	11	12
19 43—19 47	10	11	11	11	12	12	13
19 48—19 52	11	11	11	12	12	12	13
19 53—19 58	11	11	12	12	12	13	13
19 59—20 03	11	12	12	12	13	13	14
20 04—20 09	12	12	12	13	13	13	14
20 10—20 15	12	13	13	13	13	14	14
20 16—20 21	12	13	13	14	14	14	15
20 22—20 27	13	13	14	14	14	14	15
20 28—20 34	13	14	14	14	15	15	16
20 35—20 41	14	14	14	15	15	15	16
20 42—20 48	14	15	15	15	15	16	16
20 49—20 54	15	15	15	16	16	16	17
20 55—21 02	15	15	16	16	16	16	17
21 03—21 09	15	16	16	16	17	17	18
21 10—21 17	16	16	16	17	17	17	18
21 18—21 25	16	17	17	17	17	18	18
21 26—21 33	17	17	17	18	18	18	19
21 34—21 42	17	17	18	18	18	18	19
21 43—21 50	17	18	18	18	19	19	19
21 51—21 59	18	18	18	19	19	19	20
22 00—22 08	18	19	19	19	19	20	20
22 09—22 17	19	19	19	20	20	20	21
22 18—22 27	19	19	20	20	20	20	21
22 28—22 36	20	20	20	20	21	21	21
22 37—22 46	20	20	21	21	21	21	22

Zeiten	21	22	23	24	25	26	27
22 47—22 56	20	21	21	21	21	22	22
22 57—23 06	21	21	21	22	22	22	22
23 07—23 17	21	22	22	22	22	22	23
23 18—23 27	22	22	22	22	22	23	23
23 28—23 37	22	22	23	23	23	23	23
23 38—23 48	22	23	23	23	23	23	24
23 49—24 00	23	23	23	24	24	24	24

Für mich gilt die Tafel

.....

Tafel 1.

Ich bin empfängnisfrei vom:

1. Januar 0 Uhr bis zum 4. Januar 18 Uhr			
10. " 18	"	"	18. " 24 "
25. " 0	"	"	1. Febr. 6 "
7. Febr. 0	"	"	15. " 6 "
21. " 6	"	"	28. " 12 "
6. März 12	"	"	14. März 12 "
20. " 12	"	"	27. " 24 "
3. April 0	"	"	10. April 18 "
16. " 18	"	"	24. " 12 "
30. " 6	"	"	8. Mai 6 "
14. Mai 0	"	"	21. " 18 "
27. " 18	"	"	4. Juni 12 "
10. Juni 6	"	"	17. " 24 "
24. " 0	"	"	1. Juli 18 "
8. Juli 0	"	"	15. " 6 "
21. " 0	"	"	29. " 6 "
4. August 0	"	"	11. August 12 "
17. " 12	"	"	25. " 6 "
31. " 6	"	"	7. Septbr. 24 "
14. Sept. 0	"	"	21. " 12 "
27. " 18	"	"	5. Oktbr. 6 "
11. Oktbr. 6	"	"	18. " 24 "
25. " 0	"	"	1. Novbr. 18 "
7. Novbr. 18	"	"	14. " 24 "
21. " 0	"	"	28. " 24 "
5. Dezbr. 0	"	"	12. Dezbr. 12 "
18. " 12	"	"	26. " 6 "

Tafel 2.

Ich bin empfängnisfrei vom:

1. Januar	0 Uhr	bis zum	4. Januar	24 Uhr
11. "	0	"	"	19. " 12 "
25. "	12	"	"	1. Febr. 12 "
7. Febr.	12	"	"	15. " 18 "
21. "	18	"	"	28. " 24 "
7. März	0	"	"	14. März 24 "
21. "	0	"	"	28. " 12 "
3. April	6	"	"	11. April 6 "
17. "	6	"	"	24. " 18 "
30. "	18	"	"	8. Mai 12 "
14. Mai	12	"	"	21. " 24 "
28. "	0	"	"	4. Juni 18 "
11. Juni	0	"	"	18. " 6 "
24. "	6	"	"	2. Juli 6 "
8. Juli	6	"	"	15. " 12 "
21. "	12	"	"	29. " 12 "
4. August	12	"	"	11. Aug. 18 "
17. "	18	"	"	25. " 18 "
1. Sept.	0	"	"	8. Sept. 6 "
14. "	6	"	"	22. " 6 "
28. "	0	"	"	5. Oktbr. 18 "
11. Oktbr.	12	"	"	19. " 6 "
25. "	6	"	"	2. Novbr. 6 "
8. Novbr.	0	"	"	15. " 12 "
21. "	12	"	"	29. " 12 "
5. Dezbr.	12	"	"	12. Dezbr. 24 "
19. "	0	"	"	26. " 18 "

Tafel 3.

Ich bin empfängnisfrei vom:

1. Januar	0	Uhr	bis	zum	5. Januar	12	Uhr
11. "	10	"	"	"	19. "	24	"
25. "	19	"	"	"	1. Febr.	24	"
7. Febr.	17	"	"	"	16. "	6	"
22. "	2	"	"	"	1. März	12	"
7. März	3	"	"	"	15. "	12	"
21. "	8	"	"	"	28. "	18	"
3. April	14	"	"	"	11. April	18	"
17. "	14	"	"	"	25. "	6	"
1. Mai.	0	"	"	"	8. Mai.	24	"
14. "	21	"	"	"	22. "	12	"
28. "	8	"	"	"	5. Juni	12	"
11. Juni	5	"	"	"	18. "	18	"
24. "	14	"	"	"	2. Juli	18	"
8. Juli	13	"	"	"	15. "	24	"
21. "	19	"	"	"	29. "	24	"
4. August	21	"	"	"	12. Aug.	6	"
18. "	2	"	"	"	26. "	12	"
1. Sept.	4	"	"	"	8. Sept.	18	"
14. "	12	"	"	"	22. "	12	"
28. "	10	"	"	"	5. Oktbr.	24	"
11. Oktbr.	22	"	"	"	19. "	18	"
25. "	16	"	"	"	2. Novbr.	12	"
8. Novbr.	10	"	"	"	15. "	24	"
21. "	23	"	"	"	29. "	24	"
5. Dezbr.	18	"	"	"	13. Dezbr.	12	"
19. "	6	"	"	"	26. "	18	"

Tafel 4.

Sch bin empfängnisfrei vom :

1. Januar	0 Uhr	bis	zum	5. Januar	22 Uhr
11. "	18	"	"	20. "	7 "
26. "	5	"	"	2. Febr.	5 "
8. Febr.	3	"	"	16. "	14 "
22. "	12	"	"	1. März	15 "
7. März	11	"	"	15. "	20 "
21. "	18	"	"	29. "	2 "
3. April	22	"	"	12. April	2 "
18. "	0	"	"	25. "	12 "
1. Mai	8	"	"	9. Mai	9 "
15. "	7	"	"	22. "	20 "
28. "	16	"	"	5. Juni	17 "
11. Juni	15	"	"	19. "	2 "
24. "	22	"	"	3. Juli	1 "
8. Juli	23	"	"	16. "	7 "
22. "	4	"	"	30. "	9 "
5. August	7	"	"	12. Aug.	14 "
18. "	10	"	"	26. "	16 "
1. Sept.	14	"	"	8. Sept.	24 "
14. "	20	"	"	22. "	22 "
28. "	20	"	"	6. Oktbr.	10 "
12. Oktbr.	6	"	"	20 "	4 "
26. "	2	"	"	2. Novbr.	22 "
8. Novbr.	18	"	"	16 "	11 "
22. "	9	"	"	30. "	6 "
6. Dezbr.	2	"	"	13. Dezbr.	18 "
19. "	16	"	"	27. "	12 "

Tafel 5.

Sch bin empfängnisfrei vom:

1. Januar	0	Uhr	bis	zum 6. Januar	6	Uhr
12. "	3	"	"	" 20. "	17	"
26. "	15	"	"	" 2. Febr.	15	"
8. Febr.	10	"	"	" 16. "	24	"
22. "	22	"	"	" 1. März	23	"
7. März	19	"	"	" 16. "	6	"
22. "	4	"	"	" 29. "	10	"
4. April	6	"	"	" 12. April	12	"
18. "	10	"	"	" 25. "	20	"
1. Mai	16	"	"	" 9. Mai	19	"
15. "	16	"	"	" 23. "	4	"
29. "	0	"	"	" 6. Juni	3	"
12. Juni	1	"	"	" 19. "	10	"
25. "	7	"	"	" 3. Juli	11	"
9. Juli	9	"	"	" 16. "	16	"
22. "	12	"	"	" 30. "	19	"
5. Aug.	17	"	"	" 12. August	22	"
18. "	19	"	"	" 27. "	2	"
2. Septbr.	0	"	"	" 9. Septbr.	8	"
15. "	4	"	"	" 23. "	8	"
29. "	6	"	"	" 6. Oktbr.	18	"
12. Oktbr.	14	"	"	" 20. "	14	"
26. "	12	"	"	" 3. Novbr.	6	"
9. Novbr.	2	"	"	" 16. "	21	"
22. "	19	"	"	" 30. "	14	"
6. Dezbr.	10	"	"	" 14. Dezbr.	4	"
20. "	3	"	"	" 27. "	20	"

Tafel 6.

Sch bin empfängnisfrei vom:

1. Januar	0	Uhr	bis	zum	6. Januar	15	Uhr
12. "	12	"	"	"	21. "	3	"
27. "	1	"	"	"	2. Febr.	22	"
8. Febr.	18	"	"	"	17. "	10	"
23. "	8	"	"	"	2. März	7	"
8. März	3	"	"	"	16. "	16	"
22. "	14	"	"	"	29. "	18	"
4. April	14	"	"	"	12. April	22	"
18. "	19	"	"	"	26. "	4	"
2. Mai	0	"	"	"	10. Mai	4	"
16. "	2	"	"	"	23. "	12	"
29. "	9	"	"	"	6. Juni	13	"
12. Juni	11	"	"	"	19. "	19	"
25. "	15	"	"	"	3. Juli	21	"
9. Juli	18	"	"	"	16. "	24	"
22. "	21	"	"	"	31. "	5	"
6. August	3	"	"	"	13. August	7	"
19. "	3	"	"	"	27. "	12	"
2. Septbr.	10	"	"	"	9. Septbr.	16	"
15. "	12	"	"	"	23. "	18	"
29. "	16	"	"	"	7. Oktbr.	2	"
12. Oktbr.	22	"	"	"	20. "	24	"
26. "	22	"	"	"	3. Novbr.	14	"
9. Novbr.	10	"	"	"	17. "	7	"
23. "	5	"	"	"	30. "	22	"
6. Dezbr.	19	"	"	"	14. Dezbr.	15	"
20. "	13	"	"	"	28. "	4	"

Tafel 7.

Sch bin empfängnisfrei vom :

1. Januar	0 Uhr	bis zum	6. Januar	24 Uhr
12. "	21	" "	21. "	13 "
27. "	10	" "	3. Febr.	6 "
9. Febr.	3	" "	17. "	20 "
23. "	18	" "	2. März	15 "
8. März	12	" "	17. "	2 "
22. "	23	" "	30. "	2 "
4. April	22	" "	13. April	7 "
19. "	5	" "	26. "	12 "
2. Mai	8	" "	10. Mai.	14 "
16. "	12	" "	23. "	21 "
29. "	17	" "	6. Juni	23 "
12. Juni	20	" "	20. "	3 "
26. "	0	" "	4. Juli	6 "
10. Juli	4	" "	17. "	9 "
23. "	5.	" "	31. "	15 "
6. August	13	" "	13. August	15 "
19. "	12	" "	27. "	22 "
2. Septbr.	20	" "	9. Septbr.	24 "
15. "	20	" "	24. "	4 "
30. "	2	" "	7. Oktbr.	10 "
13. Oktbr.	6	" "	21. "	10 "
27. "	8	" "	3. Novbr.	22 "
9. Novbr.	18	" "	17. "	17 "
23. "	15	" "	1. Dezbr.	7 "
7. Dezbr.	3	" "	15. "	1 "
20. "	23	" "	28. "	12 "

Tafel 8.

Sch bin empfängnisfrei vom :

1. Januar	0 Uhr	bis zum	7. Januar	9 Uhr
13. "	6	" "	21. "	22 "
27. "	20	" "	3. Febr.	15 "
9. Febr.	11	" "	18. "	6 "
24. "	3	" "	2. März	24 "
8. März	21	" "	17. "	11 "
23. "	9	" "	30. "	10 "
5. April	7	" "	13. April	17 "
19. "	14	" "	26. "	20 "
2. Mai	16	" "	10. Mai	24 "
16. "	21	" "	24. "	5 "
30. "	2	" "	7. Juni	8 "
13. Juni	6	" "	20. "	12 "
26. "	8	" "	4. Juli	16 "
10. Juli	14	" "	17. "	17 "
23. "	14	" "	1. August	1 "
6. August	23	" "	13. "	24 "
19. "	20	" "	28. "	8 "
3. Septbr.	6	" "	10. Septbr.	8 "
16. "	5	" "	24. "	14 "
30. "	12	" "	7. Oktbr.	18 "
13. Oktbr.	14	" "	21. "	20 "
27. "	18	" "	4. Novbr.	6 "
10. Novbr.	2	" "	18. "	3 "
24. "	1	" "	1. Dezbr.	15 "
7. Dezbr.	11	" "	15. "	11 "
21. "	9	" "	28. "	20 "

Tafel 9.

Sch bin empfängnisfrei vom:

1. Januar	0	Uhr	bis	zum 7. Januar	18	Uhr
13. "	15	"	"	"	22. "	8 "
28. "	5	"	"	"	3. Febr.	23 "
9. Febr.	20	"	"	"	18. "	15 "
24. "	13	"	"	"	3. März	9 "
9. März	6	"	"	"	17. "	21 "
23. "	18	"	"	"	30. "	19 "
5. April	15	"	"	"	14. April	2 "
20. "	0	"	"	"	27. "	4 "
3. Mai	0	"	"	"	11. Mai	9 "
17. "	7	"	"	"	24. "	14 "
30. "	10	"	"	"	7. Juni	18 "
13. Juni	15	"	"	"	20. "	20 "
26. "	17	"	"	"	5. Juli	2 "
11. Juli	0	"	"	"	18. "	2 "
23. "	23	"	"	"	1. August	11 "
7. August	9	"	"	"	14. "	8 "
20. "	5	"	"	"	28. "	18 "
3. Septbr.	16	"	"	"	10. Septbr.	17 "
16. "	13	"	"	"	24. "	24 "
30. "	22	"	"	"	8. Oktbr.	2 "
13. Oktbr.	22	"	"	"	22. "	6 "
28. "	4	"	"	"	4. Novbr.	14 "
10. Novbr.	10	"	"	"	18. "	13 "
24. "	11	"	"	"	1. Dezbr.	23 "
7. Dezbr.	19	"	"	"	15. "	21 "
21. "	19	"	"	"	29. "	4 "

Tafel 10.

Sch bin empfängnisfrei vom:

1. Januar	7 Uhr bis zum	8. Januar	3 Uhr
14. "	0	" " "	22. " 17 "
28. "	15	" " "	4. Febr. 8 "
10. Febr.	5	" " "	19. " 1 "
24. "	23	" " "	3. März 18 "
9. März	15	" " "	18. " 6 "
24. "	4	" " "	31. " 3 "
6. April	0	" " "	14. April 12 "
20. "	10	" " "	27. " 12 "
3. Mai	8.	" " "	11. Mai 19 "
17. "	16	" " "	24. " 22 "
30. "	19	" " "	8. Juni 3 "
14. Juni	1	" " "	21. " 5 "
27. "	2	" " "	5. Juli 12 "
11. Juli	10	" " "	18. " 11 "
24. "	8	" " "	1. August 21 "
7. August	19	" " "	14. " 17 "
20. "	13	" " "	29. " 4 "
4. Sept.	2	" " "	11. Septbr. 1 "
16. "	21	" " "	25. " 10 "
1. Oktbr.	8	" " "	8. Oktbr. 10 "
14. "	6	" " "	22. " 16 "
28. "	14	" " "	4. Novbr. 22 "
10. Novbr.	18	" " "	18. " 23 "
24. "	21	" " "	2. Dezbr. 7 "
8. Dezbr.	3	" " "	16. " 7 "
22. "	5	" " "	29. " 12 "

Tafel 11.

Ich bin empfängnisfrei vom:

1. Januar	16	Uhr bis zum	8. Januar	12	Uhr
14. "	9	" " "	23. "	3	"
29. "	0	" " "	4. Febr.	17	"
10. Febr.	13	" " "	19. "	11	"
25. "	8	" " "	4. März	3	"
9. März	23	" " "	18. "	16	"
24. "	14	" " "	31. "	12	"
6. April	8	" " "	14. April	22	"
20. "	20	" " "	27. "	20	"
3. Mai	17	" " "	12. Mai	4	"
18. "	2	" " "	25. "	7	"
31. "	3	" " "	8. Juni	13	"
14. Juni	10	" " "	21. "	14	"
27. "	11	" " "	5. Juli	22	"
11. Juli	20	" " "	18. "	20	"
24. "	16	" " "	2. August	7	"
8. August	5	" " "	15. "	1	"
20. "	22	" " "	29. "	14	"
4. Septbr.	12	" " "	11. Septbr.	9	"
17. "	5	" " "	25. "	20	"
1. Oktbr.	18	" " "	8. Oktbr.	18	"
14. "	14	" " "	23. "	2	"
29. "	0	" " "	5. Novbr.	6	"
11. Novbr.	2	" " "	19. "	9	"
25. "	7	" " "	2. Dezbr.	15	"
8. Dezbr.	11	" " "	16. "	17	"
22. "	15	" " "	29. "	20	"

Tafel 12.

Sch bin empfängnisfrei vom:

2. Januar 1 Uhr bis zum 8. Januar 21 Uhr			
14. " 18	" "	" 23. " 12	" "
29. " 10	" "	" 5. Febr. 1	" "
10. Febr. 23	" "	" 19. " 20	" "
25. " 18	" "	" 4. März 11	" "
10. März 7	" "	" 19. " 2	" "
25. " 0	" "	" 31. " 20	" "
6. April 16	" "	" 15. April 8	" "
21. " 6	" "	" 28. " 5	" "
4. Mai 2	" "	" 12. Mai 14	" "
18. " 12	" "	" 25. " 15	" "
31. " 12	" "	" 8. Juni 22	" "
14. Juni 20	" "	" 21. " 23	" "
27. " 20	" "	" 6. Juli 8	" "
12. Juli 5	" "	" 19. " 4	" "
25. " 1	" "	" 2. August 17	" "
8. August 14	" "	" 15. " 10	" "
21. " 7	" "	" 29. " 24	" "
4. Septbr. 22	" "	" 11. Septbr. 17	" "
17. " 14	" "	" 26. " 6	" "
2. Oktbr. 4	" "	" 9. Oktbr. 2	" "
14. " 23	" "	" 23. " 12	" "
29. " 10	" "	" 5. Novbr 14	" "
11. Novbr. 10	" "	" 19. " 19	" "
25. " 16	" "	" 2. Dezbr. 23	" "
8. Dezbr. 20	" "	" 17. " 3	" "
23. " 0	" "	" 30. " 4	" "

Tafel 13.

Sch bin empfängnisfrei vom:

2. Januar 9 Uhr bis zum 9. Januar				6 Uhr		
15. "	3	"	"	23. "	22	"
29. "	19	"	"	5. Febr.	11	"
11. Febr.	9	"	"	20. "	6	"
26. "	4	"	"	4. März	19	"
10. März	7	"	"	19. "	12	"
25. "	10	"	"	1. April	4	"
7. April	1	"	"	15. "	18	"
21. "	15	"	"	28. "	14	"
4. Mai	11	"	"	12. Mai	24	"
18. "	22	"	"	25. "	24	"
31. "	20	"	"	9. Juni	8	"
15. Juni	6	"	"	22. "	8	"
28. "	4	"	"	6. Juli	17	"
12. Juli	15	"	"	19. "	13	"
25. "	10	"	"	3. August	2	"
9. August	0	"	"	15. "	19	"
20. "	16	"	"	30. "	10	"
5. Septbr	7	"	"	12. Septbr.	2	"
17. "	22	"	"	26. "	16	"
2. Oktbr.	14	"	"	9. Oktbr.	11	"
15. "	7	"	"	23. "	22	"
29. "	20	"	"	5. Novbr.	22	"
11. Novbr.	18	"	"	20. "	4	"
26. "	2	"	"	3. Dezbr.	8	"
9. Dezbr.	4	"	"	17. "	12	"
23. "	10	"	"	30. "	12	"

Tafel 14.

Sch bin empfängnisfrei vom:

2. Januar 18 Uhr bis zum 9. Januar				15 Uhr
15. "	12	"	"	24. " 7 "
30. "	4	"	"	5. Febr. 21 "
11. Febr.	18	"	"	20. " 16 "
26. "	13	"	"	4. März 19 "
11. März	1	"	"	19. " 22 "
25. "	19	"	"	1. April 13 "
7. April	9	"	"	16. " 3 "
22. "	1	"	"	28. " 23 "
4. Mai	19	"	"	13. Mai 10 "
19. "	7	"	"	26. " 8 "
1. Juni	5	"	"	9. Juni 18 "
15. "	15	"	"	22. " 16 "
28. "	13	"	"	7. Juli 3 "
13. Juli	0	"	"	19. " 22 "
25. "	19	"	"	3. August 12 "
9. August	9	"	"	15. " 4 "
22. "	1	"	"	30. " 19 "
5. Septbr	17	"	"	12. Septbr. 10 "
18. "	7	"	"	27. " 2 "
3. Oktbr.	0	"	"	9. Oktbr. 19 "
15. "	16	"	"	24. " 8 "
30. "	5	"	"	6. Novbr. 6 "
12. Novbr.	2	"	"	20. " 14 "
26. "	11	"	"	3. Dezbr. 16 "
9. Dezbr.	13	"	"	17. " 22 "
23. "	19	"	"	30. " 20 "

Tafel 15.

Ich bin empfängnisfrei vom:

3. Januar	2 Uhr bis zum 10. Januar	0 Uhr
15. " 22	" " " 24.	" 16 "
30. " 13	" " " 6. Febr.	6 "
12. Febr. 2	" " " 21.	1 "
26. " 22	" " " 5. März	13 "
11. März 10	" " " 20.	7 "
26. " 5	" " " 1. April	21 "
7. April 18	" " " 16.	13 "
22. " 10	" " " 29.	7 "
5. Mai 4	" " " 13. Mai	19 "
19. " 16	" " " 26.	17 "
1. Juni 14	" " " 10. Juni	3 "
16. " 0	" " " 23.	1 "
28. " 22	" " " 7. Juli	12 "
13. Juli 9	" " " 20.	7 "
26. " 2	" " " 3. August	21 "
9. August 18	" " " 16.	13 "
22. " 10	" " " 31.	5 "
6. Septbr. 2	" " " 12. Septbr.	19 "
18. " 16	" " " 27.	12 "
3. Oktbr. 9	" " " 10. Oktbr.	4 "
16. " 0	" " " 24.	17 "
30. " 15	" " " 6. Novbr.	14 "
12. Novbr. 10	" " " 20.	23 "
26. " 21	" " " 4. Dezbr.	1 "
9. Dezbr. 21	" " " 18.	7 "
24. " 5	" " " 31.	4 "

Tafel 16.

Sch bin empfängnisfrei vom :

3. Januar 11 Uhr bis zum 10. Januar 10 Uhr			
16. "	7	"	"
30. "	22	"	"
12. Febr.	13	"	"
27. "	7	"	"
11. März	19	"	"
26. "	14	"	"
8. April	3	"	"
22. "	19	"	"
5. Mai	13	"	"
20. "	1	"	"
1. Juni	22	"	"
16. "	9	"	"
29. "	7	"	"
13. Juli	18	"	"
26. "	13	"	"
10. August	3	"	"
22. "	19	"	"
6. Septbr.	12	"	"
19. "	1	"	"
3. Oktbr.	19	"	"
16. "	9	"	"
31. "	1	"	"
12. Novbr.	19	"	"
27. "	6	"	"
10. Dezbr.	5	"	"
24. "	14	"	"
25. "	1	"	"
6. Febr.	14	"	"
21. "	10	"	"
5. März	22	"	"
20. "	17	"	"
2. April	6	"	"
16. "	22	"	"
29. "	16	"	"
14. Mai	4	"	"
27. "	2	"	"
10. Juni	12	"	"
23. "	10	"	"
7. Juli	21	"	"
20. "	16	"	"
4. August	6	"	"
16. "	22	"	"
31. "	14	"	"
13. Septbr.	4	"	"
27. "	21	"	"
10. Oktbr.	12	"	"
25. "	3	"	"
6. Novbr.	22	"	"
21. "	9	"	"
4. Dezbr.	9	"	"
18. "	16	"	"
31. "	12	"	"

Tafel 17.

Sch bin empfängnisfrei vom:

3. Januar	20 Uhr	bis	zum	10. Januar	19 Uhr		
16. "	16	"	"	"	25. "	10	"
31. "	7	"	"	"	7. Febr.	1	"
12. Febr.	22	"	"	"	21. "	19	"
27. "	16	"	"	"	6. März	7	"
12. März	4	"	"	"	21. "	2	"
26. "	23	"	"	"	2. April	15	"
8. April	12	"	"	"	17. "	7	"
23. "	4	"	"	"	30. "	1	"
5. Mai	22	"	"	"	14. Mai	13	"
20. "	10	"	"	"	27. "	10	"
2. Juni	7	"	"	"	10. Juni	21	
16. "	17	"	"	"	23. "	19	"
29. "	16	"	"	"	8. Juli	6	"
14. Juli	2	"	"	"	21. "	1	"
26. "	22	"	"	"	4. August	15	"
10. August	12	"	"	"	17. "	7	"
23. "	4	"	"	"	31. "	24	"
6. Septbr.	21	"	"	"	13. Septbr.	13	"
19. "	10	"	"	"	28. "	7	"
4. Oktbr.	4	"	"	"	10. Oktbr.	21	"
16. "	18	"	"	"	25. "	13	"
31. "	10	"	"	"	7. Novbr.	7	"
13. Novbr.	3	"	"	"	21. "	18	"
27. "	16	"	"	"	4. Dezbr.	17	"
10. Dezbr.	14	"	"	"	19. "	2	"
24. "	23	"	"	"	31. "	20	"

Tafel 18.

Ich bin empfängnisfrei vom:

4. Januar	4 Uhr	bis	zum	11. Januar	4 Uhr
17. "	2	"	"	25. "	19 "
31. "	15	"	"	7. Febr.	10 "
13. Febr.	8	"	"	22. "	4 "
28. "	1	"	"	6. März	16 "
12. März	14	"	"	21. "	11 "
27. "	8	"	"	2. April	24 "
8. April	21	"	"	17. "	16 "
23. "	14	"	"	30. "	10 "
6. Mai	7	"	"	14. Mai	22 "
20. "	19	"	"	27. "	19 "
2. Juni	16	"	"	11. Juni	5 "
17. "	2	"	"	24. "	4 "
30. "	1	"	"	8. Juli	14 "
14. Juli	11	"	"	21. "	10 "
27. "	7	"	"	4. August	24 "
10. August	21	"	"	17. "	16 "
23. "	13	"	"	1. Septbr.	9 "
7. Septbr.	6	"	"	13. "	22 "
19. "	19	"	"	28. "	16 "
4. Oktbr.	14	"	"	11. Oktbr.	6 "
17. "	2	"	"	25. "	22 "
31. "	19	"	"	7. Novbr.	15 "
13. Novbr.	12	"	"	22. "	4 "
28. "	1	"	"	5. Dezbr.	2 "
10. Dezbr.	22	"	"	19. "	11 "
25. "	8	"	"	31. "	24 "

Tafel 19.

Sich bin empfängnisfrei vom:

4. Januar	13 Uhr	bis	zum	11. Januar	14 Uhr
17. "	11	"	"	26. "	3 "
31. "	23	"	"	7. Febr.	20 "
13. Febr.	18	"	"	22. "	13 "
28. "	10	"	"	7. März	2 "
12. März	23	"	"	21. "	20 "
27. "	17	"	"	3. April	9 "
9. April	6	"	"	18. "	2 "
23. "	23	"	"	30. "	19 "
6. Mai	16	"	"	15. Mai	7 "
21. "	4	"	"	28. "	4 "
3. Juni	1	"	"	11. Juni	14 "
17. "	11	"	"	24. "	13 "
30. "	10	"	"	8. Juli	23 "
14. Juli	20	"	"	21. "	19 "
27. "	16	"	"	5. August	9 "
11. August	6	"	"	18. "	1 "
23. "	22	"	"	1. Septbr.	18 "
7. Septbr.	15	"	"	14. "	7 "
20. "	4	"	"	29. "	2 "
4. Oktbr.	23	"	"	11. Oktbr.	14 "
17. "	11	"	"	26. "	7 "
1. Novbr.	4	"	"	7. Novbr.	24 "
13. "	20	"	"	22. "	13 "
28. "	10	"	"	5. Dezbr.	10 "
11. Dezbr.	7	"	"	19. "	20 "
25. "	18	"	"	31. "	24 "

Tafel 20.

Sch bin empfängnisfrei vom:

4. Januar	21 Uhr	bis	zum	11. Januar	23 Uhr
17. "	21	"	"	"	26. " 11 "
1. Febr.	8	"	"	"	8. Febr. 5 "
14. "	2	"	"	"	22. " 22 "
28. "	19	"	"	"	7. März 11 "
13. März	8	"	"	"	22. " 5 "
28. "	2	"	"	"	3. April 18 "
9. April	15	"	"	"	18. " 11 "
24. "	8	"	"	"	1. Mai 4 "
7. Mai	1	"	"	"	15. " 16 "
21. "	13	"	"	"	28. " 13 "
3. Juni	10	"	"	"	11. Juni 23 "
17. "	20	"	"	"	24. " 22 "
30. "	19	"	"	"	9. Juli 8 "
15. Juli	5	"	"	"	22. " 4 "
28. "	2	"	"	"	5. August 18 "
11. August	15	"	"	"	18. " 10 "
24. "	7	"	"	"	2. Septbr. 3 "
8. Septbr.	0	"	"	"	14. " 16 "
19. "	13	"	"	"	29. " 11 "
5. Oktbr.	8	"	"	"	11. Oktbr. 23 "
17. "	20	"	"	"	26. " 16 "
1. Novbr.	13	"	"	"	8. Novbr. 8 "
14. "	5	"	"	"	22. " 22 "
28. "	20	"	"	"	5. Dezbr. 19 "
11. Dezbr.	15	"	"	"	20. " 6 "
26. "	3	"	"	"	31. " 24 "

Tafel 21.

Sch bin empfängisfrei vom:

5. Januar	6 Uhr	bis	zum	12. Januar	9 Uhr
18. "	7	"	"	26. "	20 "
1. Febr.	17	"	"	8. Febr.	14 "
14. "	12	"	"	23. "	7 "
1. März	3	"	"	7. März	20 "
13. "	17	"	"	22. "	14 "
28. "	11.	"	"	4. April	3 "
10. April	1	"	"	18. "	20 "
24. "	17.	"	"	1. Mai	13 "
7. Mai	10	"	"	16. "	1 "
21. "	22	"	"	28. "	22 "
3. Juni	19	"	"	12. Juni	8 "
18. "	5	"	"	25. "	7 "
1. Juli	4	"	"	9. Juli	17 "
15. "	14	"	"	22. "	14 "
28. "	12	"	"	6. August	3 "
11. August	23	"	"	18. "	19 "
24. "	16	"	"	2. Septbr.	12 "
8. Septbr.	9	"	"	14. "	1 "
20. "	23	"	"	29. "	20 "
5. Oktober	17	"	"	12. Oktbr.	8 "
18. "	6	"	"	27. "	1 "
1. Novbr.	23	"	"	8. Novbr.	17 "
14. "	14	"	"	23. "	8 "
29. "	5	"	"	6. Dezbr.	3 "
12. Dezbr.	0	"	"	20. "	15 "
26. "	12	"	"	31. "	24 "

Tafel 22.

Ich bin empfängnisfrei vom :

5. Januar 17 Uhr bis zum 12. Januar 19 Uhr				
18. "	17	"	"	27. " 5 "
2. Febr.	2	"	"	8. Febr. 24 "
14. "	22	"	"	23. " 15 "
1. März	12	"	"	8. März 5 "
14. "	4	"	"	22. " 23 "
28. "	20	"	"	4. April 13 "
10. April	11	"	"	19. " 5 "
25. "	1	"	"	1. Mai 22 "
7. Mai	19	"	"	16. " 10 "
22. "	7	"	"	29. " 7 "
4. Juni	5	"	"	12. Juni 17 "
18. "	13	"	"	25. " 16 "
1. Juli	14	"	"	10. Juli 2 "
15. "	22	"	"	22. " 24 "
28. "	21	"	"	6. August 11 "
12. August	7	"	"	19. " 4 "
25. "	2	"	"	2. Septbr. 21 "
8. Septbr.	18	"	"	15. " 11 "
21. "	9	"	"	30. " 5 "
6. Oktbr.	2	"	"	12. Oktbr. 18 "
18. "	15	"	"	27. " 11 "
2. Novbr.	8	"	"	9. Novbr. 2 "
14. "	23	"	"	23. " 17 "
29. "	14	"	"	6. Dezbr. 12 "
12. Dezbr.	9	"	"	20. " 24 "
26. "	21	"	"	31. " 24 "

Tafel 23.

Sch bin empfängnisfrei vom:

5. Januar	22	Uhr	bis	zum	13. Januar	5	Uhr
19. "	2	"	"	"	27. "	14	"
2. Febr.	10	"	"	"	9. Febr.	10	"
15. "	8	"	"	"	23. "	24	"
1. März	20	"	"	"	8. März	16	"
14. "	14	"	"	"	23. "	8	"
29. "	4	"	"	"	4. April	23	"
10. April	21	"	"	"	19. "	13	"
25. "	10	"	"	"	2. Mai	7	"
8. Mai	5	"	"	"	16. "	19	"
22. "	16	"	"	"	29. "	17	"
5. Juni	14	"	"	"	13. Juni	1	"
18. "	22	"	"	"	26. "	2	"
1. Juli	23	"	"	"	10. Juli	10	"
16. "	6	"	"	"	23. "	9	"
29. "	6	"	"	"	6. August	19	"
12. August	16	"	"	"	19. "	14	"
25. "	12	"	"	"	3. Septbr.	6	"
9. Septbr.	2	"	"	"	15. "	21	"
21. "	18	"	"	"	30. "	14	"
6. Oktbr.	10	"	"	"	13. Oktbr.	3	"
19. "	0	"	"	"	27. "	20	"
2. Novbr.	18	"	"	"	9. Novbr.	11	"
15. "	8	"	"	"	24. "	2	"
29. "	23	"	"	"	6. Dezbr.	21	"
13. Dezbr.	18	"	"	"	21. "	9	"
27. "	5	"	"	"	31. "	24	"

Tafel 24.

Sch bin empfängnisfrei vom:

6. Januar 6 Uhr bis zum				13. Januar 14 Uhr
19. "	12	"	"	27. " 22 "
2. Febr.	18	"	"	9. Febr. 20 "
15. "	18	"	"	24. " 8 "
2. März	4	"	"	9. März 2 "
15. "	0	"	"	23. " 16 "
29. "	13	"	"	5. April 9 "
11. April	7	"	"	19. " 22 "
25. "	19	"	"	2. Mai 17 "
8. Mai	15	"	"	17. " 4 "
23. "	1	"	"	30. " 2 "
4. Juni	23	"	"	13. Juni 10 "
19. "	7	"	"	26. " 11 "
2. Juli	8	"	"	10. Juli 18 "
16. "	14	"	"	23. " 18 "
29. "	16	"	"	7. Aug. 4 "
13. August	1	"	"	19. " 24 "
25. "	22	"	"	3. Septbr. 14 "
9. Septbr.	10	"	"	16. " 16 "
22. "	3	"	"	30. " 22 "
6. Oktbr.	20	"	"	13. Oktober 12 "
19. "	10	"	"	28. " 6 "
3. Novbr.	3	"	"	9. Novbr. 20 "
15. "	18	"	"	24. " 11 "
30. "	8	"	"	7. Dezbr. 6 "
13. Dezbr.	3	"	"	21. " 17 "
27. "	14	"	"	31. " 24 "

Tafel 25.

Sch bin empfängnisfrei vom:

6. Januar 14 Uhr bis zum 13. Januar 24 Uhr				
19. "	22	"	"	"
3. Febr.	1	"	"	"
16. "	4	"	"	"
2. März	12	"	"	"
15. "	10	"	"	"
29. "	21	"	"	"
11. April	17	"	"	"
26. "	4	"	"	"
9. Mai	1	"	"	"
23. "	10	"	"	"
5. Juni	9	"	"	"
19. "	15	"	"	"
2. Juli	17	"	"	"
16. "	22	"	"	"
30. "	1	"	"	"
13. August	9	"	"	"
26. "	8	"	"	"
9. Septbr.	19	"	"	"
22. "	13	"	"	"
7. Oktober	4	"	"	"
19. "	19	"	"	"
3. Novbr.	12	"	"	"
16. "	3	"	"	"
30. "	16	"	"	"
13. Dezbr.	13	"	"	"
27. "	23	"	"	"
28. "	6	"	"	"
10. Febr.	6	"	"	"
24. "	16	"	"	"
9. März	12	"	"	"
24. "	1	"	"	"
5. April	19	"	"	"
20. "	7	"	"	"
3. Mai	3	"	"	"
17. "	13	"	"	"
30. "	11	"	"	"
13. Juni	19	"	"	"
26. "	20	"	"	"
11. Juli	2	"	"	"
24. "	4	"	"	"
7. August	13	"	"	"
20. "	10	"	"	"
3. Septbr.	22	"	"	"
16. "	15	"	"	"
1. Oktbr.	8	"	"	"
13. "	22	"	"	"
28. "	15	"	"	"
10. Novbr.	6	"	"	"
24. "	20	"	"	"
7. Dezbr.	15	"	"	"
22. "	2	"	"	"
31. "	24	"	"	"

Tafel 26.

Ich bin empfängnisfrei vom:

6. Januar 22 Uhr bis zum 14. Januar 10 Uhr				
20. "	8	"	"	28. " 13 "
3. Febr.	9	"	"	10. Febr. 16 "
16. "	14	"	"	24. " 24 "
2. März	20	"	"	9. März 22 "
15. "	20	"	"	24. " 9 "
30. "	5	"	"	6. April 5 "
12. April	3	"	"	20. " 16 "
26. "	13	"	"	3. Mai 13 "
9. Mai	11	"	"	17. " 22 "
23. "	19	"	"	30. " 21 "
5. Juni	19	"	"	14. Juni 3 "
20. "	0	"	"	27. " 5 "
3. Juli	3	"	"	11. Juli 10 "
17. "	6	"	"	24. " 13 "
30. "	11	"	"	7. August 21 "
13. August	17	"	"	20. " 20 "
26. "	18	"	"	4. Septbr. 7 "
10. Septbr.	4	"	"	17. " 1 "
22. "	23	"	"	1. Oktbr. 16 "
7. Oktbr.	13	"	"	14. " 7 "
20. "	5	"	"	28. " 24 "
3. Novbr.	21	"	"	10. Novbr. 15 "
16. "	12	"	"	25. " 4 "
1. Dezbr.	0	"	"	8. Dezbr. 1 "
13. "	22	"	"	22. " 11 "
28. "	8	"	"	31. " 24 "

Tafel 27.

Sch bin empfängnisfrei vom:

7. Januar	6 Uhr bis zum	14. Januar	20 Uhr		
20. "	18	" "	" "	28. "	21 "
3. Febr.	17	" "	" "	11. Febr.	2 "
17. "	0	" "	" "	25. "	8 "
3. März	4	" "	" "	10. März	8 "
16. "	6	" "	" "	24. "	17 "
30. "	13	" "	" "	6. April	15 "
12. April	13	" "	" "	21. "	1 "
26. "	21	" "	" "	3. Mai	23 "
9. Mai	20	" "	" "	18. Mai	7 "
24. "	3	" "	" "	31. "	7 "
6. Juni	4	" "	" "	14. Juni	12 "
20. "	8	" "	" "	27. "	15 "
3. Juli	13	" "	" "	11. Juli	18 "
17. "	15	" "	" "	24. "	23 "
30. "	20	" "	" "	8. August	5 "
14. August	1	" "	" "	21. "	6 "
27. "	3	" "	" "	4. Septbr.	16 "
10. Septbr.	12	" "	" "	17. "	11 "
23. "	9	" "	" "	2. Oktbr.	1 "
7. Oktbr.	22	" "	" "	14. "	17 "
20. "	15	" "	" "	29. "	9 "
4. Novbr.	5	" "	" "	10. Novbr.	24 "
16. "	22	" "	" "	25. "	12 "
1. Dezbr.	9	" "	" "	8. Dezbr.	10 "
14. "	7	" "	" "	22. "	20 "
28. "	17	" "	" "	31. "	24 "

Tafel 28.

Sch bin empfängnisfrei vom:

7. Januar 14 Uhr bis zum 15. Januar 6 Uhr			
21. "	4	"	"
4. Febr.	0	"	"
17. "	10	"	"
3. März	12	"	"
16. "	16	"	"
30. "	22	"	"
12. April	23	"	"
27. "	5	"	"
10. Mai	6	"	"
24. "	11	"	"
6. Juni	14	"	"
20. "	16	"	"
3. Juli	23	"	"
18. "	0	"	"
31. "	6	"	"
14. August	9	"	"
27. "	13	"	"
10. Septbr	20	"	"
23. "	19	"	"
8. Oktbr.	6	"	"
21. "	1	"	"
4. Novbr.	14	"	"
17. "	8	"	"
1. Dezbr.	20	"	"
14. "	16	"	"
29. "	1	"	"
29. "	5	"	"
11. Febr.	12	"	"
25. "	16	"	"
10. März	18	"	"
25. "	1	"	"
7. April	1	"	"
21. "	9	"	"
4. Mai	8	"	"
18. "	15	"	"
1. Juni	16	"	"
14. "	20	"	"
28. "	1	"	"
12. Juli	3	"	"
25. "	8	"	"
8. August	13	"	"
21. "	15	"	"
4. Septbr.	24	"	"
17. "	21	"	"
2. Oktbr.	10	"	"
15. "	3	"	"
29. "	17	"	"
11. Novbr.	10	"	"
25. "	21	"	"
8. Dezbr.	19	"	"
23. "	5	"	"
31. "	24	"	"

Tafel 29.

Sch bin empfängnisfrei vom:

1. Januar	0 Uhr	bis zum	2. Januar	2 Uhr
7. "	22	" "	15. "	16 "
21. "	14	" "	29. "	12 "
4. Febr.	8	" "	11. Febr.	22 "
17. "	20	" "	25. "	24 "
3. März	20	" "	11. März	4 "
17. "	2	" "	25. "	10 "
31. "	6	" "	7. April	11 "
13. April	9	" "	21. "	17 "
27. "	13	" "	4. Mai	18 "
10. Mai	16	" "	18. "	23 "
24. "	20	" "	1. Juni	2 "
7. Juni	0	" "	15. "	4 "
21. "	1	" "	28. "	11 "
4. Juli	9	" "	12. Juli	12 "
18. "	8	" "	25. "	18 "
31. "	16	" "	8. August	21 "
13. August	17	" "	22. "	1 "
27. "	23	" "	5. Septbr.	8 "
11. Septbr	4	" "	18. "	7 "
24. "	5	" "	2. Oktbr.	18 "
8. Oktbr.	15	" "	15. "	13 "
21. "	11	" "	30. "	2 "
4. Novbr.	23	" "	11. Novbr.	20 "
17. "	18	" "	26. "	8 "
2. Dezbr.	5	" "	9. Dezbr.	4 "
15. "	2	" "	23 "	13 "
29. "	10	" "	31. "	24 "

Tafel 30.

Sch bin empfängnisfrei vom:

1. Januar	0 Uhr	bis	zum	2. Januar	10 Uhr
8. "	6 "	"	"	16. "	2 "
22. "	0 "	"	"	29. "	20 "
4. Febr.	16 "	"	"	12. Febr.	8 "
18. "	6 "	"	"	26. "	8 "
4. März	4 "	"	"	11. März	14 "
17. "	12 "	"	"	25. "	18 "
31. "	14 "	"	"	7. April	21 "
13. April	19 "	"	"	22. "	1 "
27. "	22 "	"	"	5. Mai	4 "
11. Mai	2 "	"	"	19. "	8 "
25. "	4 "	"	"	1. Juni	12 "
7. Juni	10 "	"	"	15. "	13 "
21. "	10 "	"	"	28. "	21 "
4. Juli	18 "	"	"	12. Juli	20 "
18. "	16 "	"	"	26. "	4 "
1. August	2 "	"	"	9. August	5 "
15. "	1 "	"	"	22. "	11 "
28. "	8 "	"	"	5. Septbr.	16 "
11. Septbr.	12 "	"	"	18. "	17 "
24. "	15 "	"	"	3. Octbr.	3 "
8. Octbr.	23 "	"	"	15. "	23 "
21. "	21 "	"	"	30. "	11 "
5. Novbr.	7 "	"	"	12. Novbr.	6 "
18. "	4 "	"	"	26. "	17 "
2. Dezbr.	14 "	"	"	9. Dezbr.	14 "
15. "	12 "	"	"	23. "	22 "
29. "	19 "	"	"	31. "	24 "

Tafel 31.

Sch bin empfängnisfrei vom:

1. Januar	0 Uhr	bis zum	2. Januar	18 Uhr
8. "	14	" "	16. "	12 "
22.	10	" "	30. "	4 "
4. Febr.	23	" "	12. Febr.	18 "
18. "	16	" "	26. "	16 "
4. März	12	" "	11. März	24 "
17. "	23	" "	26. "	2 "
31. "	22	" "	8. April	7 "
14. April	5	" "	22. "	10 "
28. "	6	" "	5. Mai	14 "
11. Mai	12	" "	19. "	16 "
25. "	12	" "	1. Juni	22 "
7. Juni	20	" "	15. "	22 "
21. "	18	" "	29. "	6 "
5. Juli	4	" "	13. Juli	4 "
19. "	1	" "	26. "	14 "
1. August	12	" "	9. August	13 "
15. "	9	" "	22. "	20 "
28. "	18	" "	5. Septbr.	24 "
11. Septbr.	20	" "	19. "	3 "
25. "	1	" "	3. Oktbr.	11 "
9. Oktbr.	7	" "	16. "	9 "
22. "	7	" "	30. "	19 "
5. Novbr.	16	" "	12. Novbr.	16 "
18. "	14	" "	27. "	2 "
2. Dezbr.	22	" "	9. Dezbr.	24 "
15. "	22	" "	24. "	7 "
30. "	3	" "	31. "	24 "

Tafel 32.

Sch bin empfängnisfrei vom:

1. Januar 0 Uhr bis zum 3. Januar 2 Uhr			
8.	"	22	"
22.	"	20	"
5. Febr.	7	"	"
19.	"	3	"
4. März	19	"	"
18.	"	9	"
1. April	6	"	"
14.	"	15	"
28.	"	15	"
11. Mai	23	"	"
25.	"	21	"
8. Juni	6	"	"
22.	"	3	"
5. Juli	14	"	"
19.	"	9	"
1. August	22	"	"
15.	"	17	"
29.	"	4	"
12. Septbr.	4	"	"
25.	"	11	"
9. Oktbr.	15	"	"
22.	"	17	"
6. Novbr.	0	"	"
19.	"	0	"
3. Dezbr.	7	"	"
16.	"	8	"
30.	"	12	"
16.	"	22	"
30.	"	11	"
13. Febr.	4	"	"
26.	"	24	"
12. März	11	"	"
26.	"	10	"
8. April	17	"	"
22.	"	18	"
5. Mai	24	"	"
19.	"	24	"
2. Juni	8	"	"
16.	"	6	"
29.	"	16	"
13. Juli	13	"	"
26.	"	24	"
9. August	21	"	"
23.	"	6	"
6. Septbr.	8	"	"
19.	"	13	"
3. Oktbr.	19	"	"
16.	"	19	"
31.	"	4	"
13. Novbr.	2	"	"
27.	"	10	"
10. Dezbr.	10	"	"
24.	"	15	"
31.	"	24	"

Tafel 33.

Ich bin empfängnisfrei vom:

1. Januar	0 Uhr	bis zum	3. Januar	10 Uhr
9. "	6	" "	17. "	8 "
23. "	6	" "	30. "	19 "
5. Febr.	15	" "	13. Febr.	15 "
19. "	13	" "	27. "	7 "
5. März	3	" "	12. März	21 "
18. "	19	" "	26. "	18 "
1. April	14	" "	9. April	3 "
15. "	1	" "	23. "	3 "
28. "	23	" "	6. Mai	11 "
12. Mai	9	" "	20. "	9 "
26. "	6	" "	2. Juni	18 "
3. Juni	16	" "	16. "	15 "
22. "	12	" "	30. "	2 "
6. Juli	0	" "	13. Juli	21 "
19. "	18	" "	27. "	10 "
2. August	8	" "	10. August	5 "
16. "	2	" "	23. "	16 "
29. "	14	" "	6. Septbr.	16 "
12. Septbr.	12	" "	19. "	23 "
25. "	21	" "	4. Oktbr.	3 "
9. Oktbr.	23	" "	17. "	5 "
23. "	3	" "	31. "	12 "
6. Novbr.	8	" "	13. Novbr.	12 "
19. "	10	" "	27. "	19 "
3. Dezbr.	16	" "	10. Dezbr.	20 "
16. "	18	" "	24. "	24 "
30. "	21	" "	31. "	24 "

Tafel 34.

Sch bin empfängnisfrei vom:

1. Januar	0 Uhr bis zum 3. Januar	18 Uhr
9. "	15 " " " 17. "	18 "
23. "	16 " " " 31. "	3 "
6. Febr.	0 " " " 14. Febr.	1 "
19. "	23 " " " 27. "	15 "
5. März	11 " " " 13. März	7 "
19. "	5 " " " 27. "	2 "
1. April	22 " " " 9. April	13 "
15. "	11 " " " 23. "	11 "
29. "	8 " " " 6. Mai	21 "
12. Mai	19 " " " 20. "	18 "
26. "	14 " " " 3. Juni	4 "
9. Juni	2 " " " 16. "	24 "
22. "	20 " " " 30. "	12 "
6. Juli	10 " " " 14. Juli	5 "
20. "	1 " " " 27. "	20 "
2. August	18 " " " 10. August	14 "
16. "	10 " " " 24. "	2 "
30. "	1 " " " 6. Septbr.	24 "
12. Septbr.	20 " " " 20. "	9 "
26. "	7 " " " 4. Oktbr	11 "
10. Oktbr.	7 " " " 17. "	15 "
23. "	13 " " " 31. "	20 "
6. Novbr.	16 " " " 13. Novbr.	22 "
19. "	20 " " " 28. "	4 "
4. Dezbr.	0 " " " 11. Dezbr.	6 "
17. "	4 " " " 25. "	9 "

Tafel 35.

Sch bin empfängnisfrei vom:

1. Januar	0	Uhr	bis	zum	4. Januar	3	Uhr
10. "	0	"	"	"	18. "	4	"
24. "	2	"	"	"	31. "	12	"
6. Febr.	9	"	"	"	14. Febr.	11	"
20. "	9	"	"	"	27. "	23	"
5. März	19	"	"	"	13. März	17	"
19. "	15	"	"	"	27. "	10	"
1. April	20	"	"	"	9. April	23	"
15. "	22	"	"	"	23. "	20	"
29. "	16	"	"	"	7. Mai	7	"
13. Mai	5	"	"	"	21. "	2	"
26. "	22	"	"	"	3. Juni	14	"
9. Juni	12	"	"	"	17. "	8	"
23. "	4	"	"	"	30. "	22	"
6. Juli	21	"	"	"	14. Juli	13	"
20. "	9	"	"	"	28. "	6	"
3. August	4	"	"	"	10. August	22	"
16. "	18	"	"	"	24. "	13	"
30. "	11	"	"	"	7. Septbr.	8	"
13. Septbr.	4	"	"	"	20. "	19	"
26. "	17	"	"	"	4. Oktober	19	"
10. Oktbr.	15	"	"	"	18. "	1	"
23. "	23	"	"	"	1. Novbr.	4	"
7. Novbr.	1	"	"	"	14. "	8	"
20. "	6	"	"	"	28. "	12	"
4. Dezbr.	8	"	"	"	11. Dezbr.	16	"
17. "	14	"	"	"	25. "	17	"

Tafel 36.

Ich bin empfängnisfrei vom:

1. Januar	0 Uhr	bis zum	4. Januar	12 Uhr
10. "	9	" "	18. "	14 "
24. "	12	" "	31. "	21 "
6. Febr.	18	" "	14. Febr.	21 "
20. "	18	" "	28. "	7 "
6. März	3	" "	14. März	3 "
20. "	0	" "	27. "	18 "
2. April	14	" "	10. April	10 "
16. "	8	" "	24. "	4 "
30. "	0	" "	7. Mai	17 "
13. Mai	15	" "	21. "	10 "
27. "	6	" "	3. Juni	24 "
9. Juni	22	" "	17. "	16 "
23. "	12	" "	1. Juli	9 "
7. Juli	6	" "	14. "	21 "
20. "	18	" "	28. "	16 "
3. August	14	" "	11. August	6 "
17. "	2	" "	24. "	23 "
30. "	21	" "	7. Septbr.	16 "
13. Septbr.	12	" "	21. "	5 "
27. "	3	" "	5. Oktbr.	3 "
10. Oktbr.	23	" "	18. "	11 "
24. "	9	" "	1. Novbr.	13 "
7. Novbr.	10	" "	14. "	18 "
20. "	15	" "	28. "	20 "
4. Dezbr.	16	" "	12. Dezbr.	2 "
18. "	0	" "	26. "	2 "

Wissen Sie, warum Sie keinen Erfolg im Leben haben?

Wissen Sie, warum Sie sich mühen und mühen und doch Ihr Ziel nicht erreichen können?

Wissen Sie, warum Ihnen das Glück immer wieder höhnisch die Schulter zeigt, wenn Sie es greifen zu können glauben?

Nein, Sie wissen es nicht! Aber wollen Sie noch länger der Umboß bleiben, auf dem der Hammer des Lebens seine Schicksalsschläge führt? Wollen Sie nicht lieber die Grundlagen Ihres eigenen Ichs erkennen und daraus die Folgerungen ziehen, die Ihnen einen Aufstieg im Leben ermöglichen? Dann bestellen Sie beim Verfasser dieses Buches ein individuelles Horoskop. Lassen Sie sich nicht blenden von vielleicht billigeren Angeboten in- und ausländischer Verbielfältigungsinstitute, bei denen Sie für 10.— bis 15.— RM. wertlose Verbielfältigungen erhalten.

Ich arbeite für Sie persönlich aus:

Lebenshoroskop (Radix) RM. 25.—

Jahreshoroskop für volle 12 Monate von der
Lieferung an RM. 25.—

Lotteriehorooskop (Wahrscheinlichkeits-
berechnung) „ 15.—

Mutterschaftshorooskop mit Fruchtbarkeits-
berechnung „ 25.—

Vergleichshoroskope für Ehe od. Teilhaber	
wenn beide Horoskope bereits vorhanden	25.—
wenn nur ein Horoskop vorhanden	40.—
wenn noch kein Horoskop vorhanden	50.—

Großhoroskope ohne oder mit Glahnschem
Lebenskreis von RM. 50.— an
zu jedem gewünschten Preis.

Einzelne wichtige fragen pro Frage RM. 8.—
(Wenn noch keine Radirzeichnung vorhanden
ist, RM. 3.— Zuschlag für diese).

Achtung Frauen!

Gegen Einsendung Ihrer genauen Geburtsdaten, RM. 1.— und
Rückporto errechne ich Ihnen die Tafel dieses Buches, die für
Ihre empfängnisfreien Tage 1931 in Betracht kommt.

Alex van Paas, Schriftsteller, Berlin-
Neukölln, Saalestraße 23.

Hier abtrennen

Gutschein.

Wert: 5 (fünf) Reichsmark

Dieser Gutschein wird bei Bestellung für Horoskope mit obiger Summe in Zahlung genommen. Auf jedes Horoskop findet nur ein Gutschein Verrechnung mit Ausnahme der einzelnen fragen, bei denen auf je drei fragen ein Gutschein verrechnet wird.



Sirius Tarchen-Kalender 1931.

(3. Jahrgang.) Astrologischer Kalender für Politik, Wirtschaft und Privat, von Astrolog Bernd Unglaub, über 250 Druckseiten, in Mehrfarbendruck ausgestattet, reich illustriert, in einem farbenfrohen, leichten Umschlag. Mk. 1,50.

Astrologischer Reisekalender - Wann und wohin reise ich.

Von Dr. Carl Höcker. In dieser Aufschen erregenden Vorausschau werden die Landschaften und Gegenden angegeben, die für die in den 12 Monaten Geborenen für Erholungsaufenthalt auf Grund der Bodenstrahlung günstig ist ferner für Jedermann die besten Reisezeiten für das Jahr 1931, sowie allgemeine Aussichten bis 1940. Mk. 1,50

Im Banne der Planeten der kosmischen Gesetze. - Weltgeschehen 1931-1940.

Verfaßt und berechnet vom Astrolog Bernd Unglaub. Wer kennt nicht „Schicksal und Planetenlauf“ vom Astrolog B. Unglaub? — Ein neues größtes Aufschen erregendes Werk kommt zur Ausgabe und erscheint Mitte Februar 12 Bände à Band Mk. 1,—.

Das Kennzeichen der Erfolgsmenschen.

von P. Schilling. Eine Studie über die Hauptursachen des Lebenserfolgs. Mk. 1,50

Die Diagnostik der Ehe von Ewano Carmati. Ein kostbarer Wissenschaft, seltener Führer und Wegweiser, treuer Helfer u. Berater für Ehe- und Brautleute. Das hochwichtige, exakt-wissenschaftliche Aufklärungswerk, dient zur Bekämpfung aller Jüngfernen und Junglingen. Das Werk erscheint in 3 Bänden, à Bd. 2,— Mk.

Stern-Weisheit, Glaube und Aberglaube. Von Ernst Tiede. (In Vorbereitung).

Omni Buchs. Von geheimnisvollen Mächten, Zahlen und Zeichen. Mit Tischbild und 42 Abbildungen. Preis Pappb. Mk. 4,—

Das Mysterium des siderischen Pendels. Von Rudolf Vöckler. Preis RM. 1,20.

Pendelmagic. (Zur Aufhebung unseres Wesens). Von Rudolf Vöckler, Frieda Spahrman und Diplom-Wassersucher Kisch. Preis hart, RM. 5,—, geb. 6,50.

Pendelatel „Tausend Teile“. Fünf-Farbendruck. Von R. Vöckler. Diese Tafel ist das unentbehrlichste Hilfsmittel für den Pendler. Preis RM. 3,—

Das Mutterschafts-Mysterium enthüllt!

Ein wirkliches Kriminalstück von A. Frank Glahn, 4. verbesserte Auflage (24.—30. Tausend). Es gibt kein Verbrechen gegen das heimliche Führen eines Kindes! — Natürliche Verhütung der Empfängnis ohne Verzugsmittel. — Der überaussteigende Abtreibungsparagraph! — Endlich das Problem der Zeugung gelöst. — Alle Eheleute werden sich Kinder wünschen, werden unter gewissen Voraussetzungen solche zeugen.

Preis RM. 2.

Die Beschränkung der Kinderzahl

und die Haherentwicklung der Liebe von Viktor Paratow.

Preis Brosch. RM. 1.—

Habe Mitleid

von Ey Epper. Unübertroffen ist die Literatur, die die Liebe der beiden Geschlechter zum Gegenstand hat. Verschwindend klein ist ihr gegenüber die Zahl der Scherzwerke, die sich mit der heidnischen Liebe, der Seligkeit der Frauen auseinandersetzen.

Preis geb. RM. 3.90

Arlovist

Eine Gedächtnisschrift nach 200 Jahren von Geheimrat A. Haller. Die Schrift, welche die Bezeichnung »Arlovist« erhalten hat, verfolgt als Endziel, die Aufklärung zu gewinnen, wann und wie das südwestliche Deutschland bis zur Donau und in den Vogesen herum sich gewendet ist. In der Darstellung wird Arlovist das Verdienst zugesprochen, dieses Werk geschaffen zu haben.

Preis Pappband RM. 4.—

Der schwarze Lord

Unter Woytsch durch Polen und Galizien. Nach dem Leben erzählt von Oberst Hans Reichard, M. V. Hohen. RM. 1.50

Frontheiden des Weltkriegs

Von General a. D. Baumgarten-Crusius, 256 Seiten, 20 Textskizzen, mit einem zweifarbigem Scherenschnitt.

Preis Pappband RM. 4.—

Leinwandband RM. 5.—

BERNH. SPORN VERLAG, ZEULENRODA
